Bezugspreis:

Telegramm-Abreffe:

Morgen-Ausgabe



1 Mark

Mingeigenbreis:

dingeligenpreis:

Die einst altige Konnarellezelle
toftet 12.—M. Aleine Anzeigen"
das setigebrucke Wort 3.—M. (zw.
lössig zwei seinzebrucke Worte), jedes
weitere Wort 2.—M. Grellengeluche
und Schlestellenangeigen das erke
Kort 2.—M., jedes weitere Bort
1,50 M. Worte über ih Buchfünden
glöblen sur zwei Worte. Hamilten-Anzeigen sur Abonnenten Zeile 6.—M.
Die Vreise verlieben sich einschließlich
Leuerungszuschlag.

Angebgen für die nāch fee Rummer millen die 4'1, Ahr nachmittags im hauptgeschift, Bertin SP 68, Linden-fraße 3, adgegeben werden. Geöffnet son 9 Uhr friib bis 5 Uhr nachmittage

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaition und Expedition: 600 68, Lindenftr. 3 Gerniprecher: Rebaftion Wierinplan 15195-97

Donnerstag, den 6. April 1922

Dorwarts-Verlag G.m.b.B., 610 68, Lindenftr. 3 Berniprecher : Beriag. Greebition und Inferaten-

Schluß der Sozialistenkonferenz.

miffion zu einer ftundenlangen Beratung gufammen.

3m Saal ber fozialbemotratifchen Reichstogsfrattion, in bem bie übrigen 21 Konferenzteilnehmer, Journaliften und allerhand Zaungafte in buntem Gemisch marteten, murben bie Ausfichten einer Einigung lebhaft debattiert, und je länger bas Warten dauerte, besto mehr näherten sich die hoffnungen selbst der Optimisten dem Rullpunkt.

Unter ben Konferenzteilnehmern felbft mar man fich ichon im Lause des Rachmittags darüber flar geworden, daß die Einderusung eines allgemeinen Kongresses aller sozialistischen und kommunistischen Parteien für einen nahen Zeitpunkt nicht in Frage kommt. Die Zweite Internationale kann nicht daraus verzichten, die ihr anvertrauten Interessen der europäischen Gewertschaftsbewegung, ber ruffischen Sozial. revolutionare und Gozialbemofraten fowie bes georgifchen Boltes gegenüber bolschemistischer Spaltung und Unter-brückung nachbrücklich zu vertreten. Die zweite Erklärung Radets in der Bolkonserenz war mehr ein Eingeständnis des verübten Unrechts, als eine Bürgschaft für ein geändertes Berhalten in der Zufunft.

Mus den weiteren Berhandlungen ergab fich, bag bie Bolschemiti im Prozeß gegen die 47 angeklagten Sozialrevolution äre auf Todesurteile verzichten wollen, daß sie den Angeklagten die freie Wahl der Berteidiger gestatten und daß sie den Prozeß untet der Kontrolle der sozialistischen Parteien statissienden lassen wollen. Für den Fall Georgien wurde Untersuchung zugesagt. Känzlich undersiedigend lauteten die Erklärungen der 3. Internationale über ihre Tastist den Gewerkschappen und Spaltung nicht verseit klar des sie auf Lellendissung und Spaltung nicht verseit klar des sie auf Lellendissung und Spaltung nicht verse es ift flar, daß fie auf Zellenbildung und Spaltung nicht ver-gichten wollen. Den bestigften Biberspruch festen fie ber Forderung entgegen, daß die beteiligten Parteien in allen Ländern für die Freilassung der politischen Gestangen en eintreten sollten. Lieber wollten sie die ganze Konsernz sprengen, als daß sie sich dazu verpslichtet hätten, sür die Dessnung der politischen Gesängnisse Russands zu mirken

Für die Wiener Arbeitsgemeinschaft, die um teinen Preis ein Auffliegen ber Konferens zulassen wollte, gestaltete fich die Lage wiederholt außerst fritisch. Ihr Blan war, die Konferenz burch bie Unnahme einer gemeinfamen Ertlarung abzuschließen, aber die Tertierung erschien geradezu als die Quadratur des Firfels. Man versuchte dann auf dem Wege vorwärts zu kommen, daß zwar eine gemeinsame Erklärung angenommen werden, jede Erekutive für sich aber zu ihr eine tommentierende Sondererflarung abgeben follte. Daburd murbe ein Teil der Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt Dadurch Wenigstens stellte fich die Erekutive der 2. Internationale auf ben Standpuntt, bag im Tegt ber gemeinfamen Erflärung manches geschludt werden tonne, wenn ihr die Möglichteit blieb, ihren Standpuntt in einer eigenen Erklärung gu formulieren. Gie betrachtete bie Unnahme einer gemeinfamen Erflärung gemiffermagen als eine Soflichteit ber Biener Urbeitsgemein ichaft gegenüber und als einen ehrlich gemeinten Berfuch, beren Unternehmen menigftens mit einem gewiffen Achtungserfolg abichließen zu laffen.

In einer Begiehung bebeutet Die gemeinsame Ertlarung allerdings ben Berfuch zu einem Anfang. Es foll nam-lich eine permanente Reunerkommission eingeleht werben, die aus je brei Mitgliedern aller brei Erefutivtomitees befteht und die ben Man der Einberufung einer allgemeinen Ronfereng weiter verfolgen foll. Diese Reunerkommission burfte allerbings für einen vorläufig nicht abzusehenden Zeitraum zu einer wenig fruchtbaren Tätigkeit verurteilt sein. Sollte aber bie 3. Internationale unter bem Drud ber Berhaltniffe ihr eigenes Berhalten anbern, und nicht nur burch Borte, sorte, fondern durch Taten den Beweis erbringen, daß es ihr mit der Einheitsfront ernst ist, dann wäre auch zugleich eine Organisation vorhanden, die die nühlichen Volgen eines so gesinderten Berhaltens zur praktischen Wirksamkeit bringen fönnte.

Um 10 Uhr abends follte alfo endlich bie Bolltonfereng unter großer Spannung der gahlreichen Zuhörerschaft er-öffnet werben. Es war geplant, zunächst die von der Biener Arbeitsgemeinschaft beantragte gemeinsame Ertlärung, die in

Bon 9 Uhr morgens auf 3 Uhr nachmittags, von 3 Uhr am gestrigen Abend schlen um so wünschenswerter, als vernachmittags auf 6 Uhr abends wurde gestern die Konserenz schledene aussändische Delegierte, die mit einer so langen der diese über die Fortschritte, die der Gedante der allagungsdauer nicht gerechnet hatten, zu eiliger Abreise genach und noch immer wartete man auf Wiedererössenden. Zu allgemeiner Berbtüssung blieb die schan werden ihren Witgliedern im Organisationsbott hatten im Laufe des Tages die einzelnen Eretutiven jede schieden gehaltene Erössinung der Bollstung abermals aus. Man sah am Borstandstisch wiederum lebhast dissutierende schieden. Konserenz zu einem endgüttigen Ergebnis zu bringen. Gruppen sich zusammenballen — und das Ergebnis war, daß fich die aus je brei Bertretern ber brei Eretutiven beftebende

Neunerkommission abermols zu einer Beratung zurückzog. Unwillkürlich drängt sich da der Bergleich mit der soziasistischen Fünständerkonserenz von Franksurt a. M. auf. Iwar gab es auch dort eine Stockung, die durch den Viertelbolschewit Baul Levi verursacht worden war, aber wie glatt, wie leicht, wie angenehm gestalteten fich im Bergleich zu ber gegenwärtigen Ronfereng bie bamaligen Berhandlungen! In raschen Beratungen tam man zu wertvollen politischen Ergeb-nissen. Wie anders ist es diesmal geworden, da sich zur Zweiten Internationale und zur Wiener Arbeitsgemeinschaft die Dritte Internationale gesellt hat! Das rasche westeuro-päische Tempo hat einer östlichen Umständlichkeit, der es auf Zeitverluft nicht antommt, Blat gemacht. Bon gegenseitigem Bertrauen fann teine Rebe fein man wird teinen Augenblick

das Gefühl los, daß es den Mostauer Gästen darauf antommt, die anderen zu überlisten.
Alles in allem, wie immer das Ergebnis sein mag, dos nahe an Mitternacht noch aussteht: das waren im Gegensatz zu jenen von Franksurt keine ersteulichen Tage. Der letzte aber mar der unsersentlichte von allen wor der unerfreulichfte von allen.

Die Situng beginnt!

Um 11 Uhr 20 Minuten eröffnet 2I bier bie Sigung. Er teilt mit, bag es ber angestrengten Arbeit ber Reunerlommiffion gelungen fel, einen gemeinsamen Boden bergustellen, bag aber jede ber brei Internationalen nachher ihren eigenen Sondpuntt bariegen, ihre besonderen Bunsche und Beschwerden zu Bro'afoll geben werde, io daß bas Broletariat von den besiehenden Gegenfühen Renntnis nehmen tonne. Abter feiert dann das Eegebnis, i o bescheiden es auch sei, und schildert eingehend den Gang der Berhandlungen, in denen es zustande kam. Es folgt hierauf die

Berlefung ber gemeinfamen Erflärung:

Berlesung der gemeinsamen Erklärung:
Die Konserenz ist einig, daß, so sehr die Bereinbeitlichung der Klassenorganisation des Proletariats wünschenswert ist, es im gegenwärtigen Moment sich nur um gemeinsame Beratungen zum Zwecke gemeinsamer Aktionen mit konfreten Zielen aller an der Konserenz gemeinsamer Aktionen mit konfreten Zielen aller an der Konserenz gemeinsamer Kichtungen handeln fann. Die Konserenz schägt daher vor, daß die Exekutiven ihre Zustimmung zu der Einseh aber vor, daß die Exekutiven ihre Zustimmung zu der Einseh ung eines neungliedrigen Organisations hom es odliegt, die Vordereitung für weitere Konserenzen der drei Exekutiven sowie für Konserenzen in erweiterem Mahstabe unter Hernaziehung von Parteien, die seiner der dere internationalen Organisationen angeschlossen sind, zu organisieren.

Zeder Exekutive steht es frei, die Versonen der Vertreter sür die ihr zusommenden drei Mandate nach eigenem Ermessen zu desstimmen. In diesem Organisationskomitee kann es keine Mehrheitsbeschlässe geden, es wird die Ausgade haben, die gemeinsamen Gestichtsvaunkte der der Exekutiven, sowei sie esweilla bestehen, zum

lichtspuntte ber brei Erefutiven, soweit fie jeweilig bestehen, gum Musbrud gu bringen.

Die Konfereng halt es fur zwedmaßig, bog bas einzusehenbe Organisationsdomitee den Bersuch unternehme, eine unverbindliche Aussprache zwischen den Bertretern des Internationalen Gewerkschaftsbundes (IBB., Amsterdam) und den Bertretern der Roten Gewerkschaftshuternationale herbeizussühren, um die Frage zu prüsen, wie die Erhaltung und Wiederher-stellung der gewerkschaftlichen Einheitsfront auf nationaler und internationaler Stusenseiter gesichert werden

Die Konfereng nimmt Kenntnis von ber Erflärung der Berireter ber Kommuniftischen Internationale, bag in bem

Projeg gegen bie 47 Soziafrevolutionare

alle von diesen gewünschten Berteidiger zugelassen werden, daß, wie in der Sowjetpreise bereits vor der Konserenz sessellelt wurde, in diesem Prozes die Berhängung von Todesstrossen ausgeschlossen sein wird, daß, da die Berhändlungen diese Prozesses össentlich sind, solglich auch Bertreter aller der Exetutiven als Zuhörer beiwohnen können, denen es auch gestattet sein wird, stenographische Ausnahmen zwecks Berichterstattung an die diesen Exetutiven anzgeschlossen Parteien vornehmen zu lossen. Die Kanserenz stellt sess, daß jede der drei Exetutiven sich bereit erstärt, das von den verschiedenen Richtungen in Aussicht gestellte Waserick über

Die Frage Georgiens

entgegengunehmen und einer Brufung au untergieben. Die Ronfereng beauftragt bas Organifation fomi'ee, Die Schlugiolgerungen biefer Brufung au fammeln und einer fpateren Ronfereng ber brei Eretutiven Bericht gu erftatten,

Die Ronfereng ftellt feft, baß bie Bertrefer ber 3 meiten Inter-Arbeitsgemeinschaft beantragte gemeinschaft der Arlarung, die in Beratungen der Reunerkommission mehrsach abgeändert worden war, zur Annahme zu bringen, hierauf den einzelnen während des Mondts April, also wurden war, zur Annahme zu bringen, hierauf den einzelnen Erfürungen zu geben isch beit der Ansterenz von Genva, nicht für mögeren der Norterenz von Genva, nicht für mögerenz von Genva, n

Da die Organisation der allgemeinen Konserenz im Laufe dieses Monats aus den oben angegebenen Gründen nicht möglich ist, erklärt die heutige Konserenz es als notwendige Pflicht, gegenüber dem Aufmarich des internationalen imperialistischen Kapitalismus, den geeinten Willen des internationalen kassendigten Profetariats unmittelbar in einer

internationalen Maijenattion

zum Ausdeuck zu bringen. Die Konserenz sordert daher die Arbeiter aller Länder auf zu trastvollen, möglichst geeinten Massenkunden während der Konserenz von Genua, und zwar am 20. April, und wo dies aus technischen oder organisatorischen Umständen nicht möglich ist, am 1. Mas zu demonstrieren:

Bur ben Achtftunbentag!

Für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, die durch die Repa-rationspolitik der kapitalistischen Mächte ins Maßlose gesteigert wird. Für die einbeitliche Aktion des Proletariats gegen die kapita-listische Ossensie

Für die ruffische Revolution, für das hungernde Rufsland, für

die Aufnahme der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen aller Staaten mit Sowietrußland! Für die Kerstellung der prosekarischen Einheitsfront in sedem Lande und in seder Internationale!

Der Standpunkt der Zweiten Internationale.

Ramens des Egefuliofomitees der Zweifen Internationale gab

Benofie Otto Bels folgende Erffarung ab:

Das Erefufivfomitee ber Zweiten Internationale nimmt bas Dringip einer allgemeinen Konfereng an, die abgehalten werben foll, jobald ber Boben für eine gemeinfame Aftion gefunden ift. Sie ift jeboch fiberzeugt, daß ein gebeihliches Ergebnis nur dann zu erwarten ift, wenn die Drifte Internationale auf die Taffit ber Belienbildung und Spaltung gegenüber ber Gewertfcaftsbewegung versichlet, wenn fie das Selb ft beft im mungsrecht ber Bolfer anertennt und bort, mo fie die Macht bat, bie Freiheitsrechte Andersdenkender achtet. Darum besteht das Egefutivfomifee ber 3weiten Internationale darauf, daß auf die drei Bedingungen, die es gestellt bat, von der Dritten Inter-

nafionale eine ich tiftliche genaue Untwort gegeben wird. Es ift damit einverstanden, daß diese Untwort an die Neunerfommiffion (3 von feber Egefufive) gerichtet wird, beren Mufgabe es sein soll, sie zu prüsen, und die Jührung ausrechtzuerhalten zu dem 3med, die hinberniffe für die allgemeine Konfereng aus dem Weg ju raumen und ihre Ginberufung vorzubereiten.

Gine Erffarung Beretellis.

Der Bertreter ber Sazialdemofratischen Partei Georgiens, Ge-noffe Zer et ellt, überreichte dem Bureau der Konfereng fol-gende Erflärung:

Da nach ber guftande getommenen Bereinbarung die Debatte nicht weiter forigefest wird, gebe ich folgende fcbriftliche Erklärung

In der Rede Radets haben die Bolichemiti gum erften Dale öffentlich jugeftanden, daß fie ben Friedensvertrag mit Georgien verlent und dieses Band militärisch offupiert hoben. Als Grund dieser Offupation gaben fie das Bedürfnis Ruglands an.

dieser Oktupation gaben sie das Bedurfnis Ruglands an, sich den Zugang zu den Naphthogebieten zu sichern.
Es gibt zwei Wege, um das Bedürfnis eines Landes nach den Produkten oder den wirtschaftlichen Quellen eines anderen Landes zu befriedigen: einen imperialiktlichen, der in der Anwendung der militärischen Gewalt besteht, und einen dem okratischen, der durch ein brüderliches Abkommen auf Grund der gemeinsamen Interessen tas gestellte Ziel zu erreichen sucht.
Ich tanstatiere, daß die Bosschwist nach ihrem eigenen Geständnis den ersteren, den imperialistischen Western wirtschaftlichen Rwessen ein sozialistisch regiertes

find und zu ihren wirtichaftlichen Zweden ein fozialiftisch regiertes

Band vergetroaltigt haben.
Debei muß ich auf das ausdrücklichste betonen, daß die so-zialistische Regierung Georgiens immer bereit war, und im Falle ihrer Wiederherstellung bereit sein wird, den ökonomischen Be-

dürinissen Ruflands vollste Rechnung zu trogen und mit der russischen Regierung alse Berträge zu schießen, die zur Sicherung der wirstschaftlichen Interessen Auflands nötig sind. Diese Tatsache war und ist der Sowietregierung sehr gut de-tannt, womit die militärische Oktupation Georgiens, troh des mit Rufland abgeschsossen Friedensvertrages, die letzte Spur der Berechtigung verliert.

Berfin, ben 5. Mpril 1922.

3. Beretelli.

Rury nach Mitternacht murbe bie Konfereng geichtoffen.

Der Beamtenbund am Scheidewege.

21m 6, und 7. Upril halt ber Beamtenbund im Lebrervereinshaus zu Berlin feinen dritten Bundestag ab. Die gesamte gewertschaftlich organisierte Beamtenschaft, Die gu reichlich Zweidritteln im Deutschen Beamtenbund organisiert ift, blidt mit gespanntem Intereffe auf ben Musgang biefer Beratungen. Aber auch die übrige Arbeitnehmerichaft dürste dieser Tagung nicht gleichgültig gegenüberstehen, denn Im Interesse der modernen Gesamtarbeitnehmerbeweber 4. Buntt der Tagesordnung beschäftigt sich mit der A en gung ist diese Entwicklung, deren sehtes Ziel auf die Zerder ung der Richtlinien sur die Organisation des trümmerung des Deutschen Beamtenbundes hinausläuft, sehr Deutschen Beamtenbundes und mit Sagungeanderungen,

Der ADGB, hat auf die bis jeht geltenden Sahungen bes Deutschen Beamtenbundes einen gemiffen Einfluß gehabt und feine Bolitif mar immer barauf gerichtet, in einem freun b. nachbarschaftlichen Berhältnis zu der großen Spihenorganisation der parteipolitisch neutralen Beamtengewerkschaften zu siehen. Dieses schiedlichesriedliche Reben- und Miteinanderarbeiten von ADGB., AfA-Bund und Deutschem Beamtenbund hat bisher auch die Spigenorganisationen ber Arbeiter und Angestellten davon abgehalten, Die britte (Be-amten-) Saule von fich aus zu errichten. Diefer Blag follte für den Deutschen Beamtenbund freigehalten werden und er

wird auch heute noch freigehalten.

Dabei barf freilich nicht verfannt werben, dag bie Soffnungen ber freien Arbeiter- und Angestelltengewertschaften auf die gewertichaftliche Einheitsfront ber letten Bundesausschußsitzung des Deutschen Beamten-bundes merklich berabgeft immt find. Auf dieser Tagung murde befanntlich ber Abichluß einer Berein. barung amifchen diefen brei Spitenorganisationen vertagt und diefe Bertagung wurde in fpateren Muslaffungen in einer Weise unterstrichen, die auf wenig guten Willen zu einer späteren Berwirklichung der Einheitsfront schließen ließ. Es sind keine Interessen gegenfate zwischen Arbeitern, Angestellten und Beamten, die sich der Schaffung einer Arbeitnehmereinheitsfront entgegenstellen. Aber es find auf verschiedenen Seiten gewiffe Kreife vorhanden, benen biefe Einheitsfront unerwünscht ift. Geringfügige Anläffe werden benugt, um unüberbrudbare Begenfage zu tonftru-

Es läßt fich heute ichwer übersehen, ob im Deutschen Be-amtenbund die Reigung gur Schaffung dieser Einheitsfront größer ift, als auf der letten Bundesausschußtagung. Zweifellos befindet sich die Spigenorganisation der Beamtengewert-schaften in einer schweren Krise, die wahrscheinsich durch gewisse Beränderungen personeller Art gelöst werden soll. Welchen Kurs in Zukunst der Deutsche Be-amtenbund nach dem Willen der Mehrheit seiner Mitglieder einschlagen soll ist beute nach nicht recht ersichtlich einschlagen foll, ift heute noch nicht recht ersichtlich.

Das Durch ein and er der Meinungen ift bisher ohne Beifpiel. Das ift tein Bunber, wenn man berudfichtigt, bag man es hier mit einer taum brei Jahre alten Bewegung gu Roch por brei Jahren mar von einer Beamtengewerkschaftsbewegung so gut wie gar nichts zu spüren. Dieser junge Zweig der modernen Arbeitnehmerbewegung hat teine Ersahrungen hinter sich. Seine Mitglieder sehen sich aus Zeitgenoffen zusammen, die bis vor wenigen Jahren ihre besonderen Traditionen hatten und durch eine tiefe Arbeitnehmerschaft getrennt waren. Ihre Arbeitsrechtsverbaltniffe find noch vollfommen ungelöft und barren erft ber Formulierung. Die politische Ummalgung im November 1918 hat die Begiehungen des Beamten gu feinem Arbeitgeber gerriffen. Die Formen ber neuen Beziehungen find erft im Berden begriffen.

Der gewertschaftlichen Spihenorganisation der Beamten ist mit Rücksicht auf diese Umstände eine ungeheuer Ich were und komplizierte Aufgabe erstanden, und man muß mit ehrlicher Bewunderung eingestehen, das in turger Beit glangenbe Rejulfate ergielt murben. man die dreisährige Entwicklung des Deutschen Beamten- den Berhandlungen in Genua von vornherein teilnehmen, bundes und die Resultate seiner in dieser Zeit geleisteten Er- sind: Baltrusch, Mitglied des Reichswirtschaftsrates,

diese Entwicklung in einer fehr schnellebigen Beit vollzog. Und boch geht die Entwicklung vielen zu langfam und allerorts ift ber Rampf ber freigemertichaftlichen Richtung gegen ben Detitichen Beamtenbund entbrannt.

gu bedauern. Der Weg zu dieser Entwicklung aber wurde burch die vorläufige Ablehnung ber Bereinbarungen auf der legten Bundesausschuftingung bereitet, und von bem jegigen Bundestag wird es abhangen, ob er weiter beschritten werden muß. Es ware verhangnisvoll für die Beamtengewertschaftsbewegung, wenn fich die Delegierten gum britten Bundestag des Deutschen Beamtenbundes diefer Tragweite ihrer dort gu faffenden Beschlüffe nicht bewußt maren.

Die une von guverläffiger Geite mitgeteilt wirb, follen nach Borverhandlungen brei Borfigenbe mit gleichen Rechten gemahlt werben. Der bisherige 1. Borfigende Flügel foll miedergewählt werden, neben ihm ber Borfigenbe ber Reichs. gewertichaft ber Eisenbahner, Menne, und ber Syndifus bes baperiichen Beamtenbundes, Baltmann.

Dor der Abfahrt nach Genua.

Beim Reichspräfibenten fand geftern vormittag ein Minifterrat ftatt, ber fich mit bem Brogramm ber beutichen Delegation für die Ronfereng von Benua befafte. es scheint, beabsichtigt die Reichsregierung die ausstehenden Antworten auf die lehten Ententenaten nach vor der Abreise der Delegation ju übermitteln. Die Rote über die Schuftpolizei ift bereits fertiggestellt, soll aber erft im Laufe des heutigen Tages veröffentlicht werden. Auch die Untwort an die Reparationstommiffion fieht ihrer Bollendung entgegen, jo dag man annehmen tann, daß die Regierung die letten Borbereitungen für die Abfahrt nach Genua im Laufe des heutigen Tages beenden wird.

Bir miffen nicht, ob die beschleunigte Aussertigung ber Antwortnoten mit einem dringenden Erfuchen der Aussertigung der Antwortnoten mit einem dringenden Erfuchen der Reparationskommission zusammenhängt, bis Sonnabend, den 8. April, im Besig der deutschen Antwort zu sein, wie es die unbestätigte Pariser Meldung eines hiesigen Telegraphenbureaus unterstellt. Jedenfalls wäre ein derartiges Borgehen der Reparationskommission um so unverständlicher als non Ententaleite des äfteren persidert marken ftanblicher, als von Ententeseite bes öfteren versichert worden war, bie Reparationsnote trage feinen ultimativen Charafter und laffe der Reichsregierung völlig freie Hand. Wie dem auch fei, es ist gut, wenn die deutsche Regierung nach Genua geht, ohne mit unerledigten Materien beschwert zu sein. Allerdings seht das auf der Gegenseite voraus, daß man Fragen, die zu behandeln die Konserenz von Genua verbietet, nicht mit neuen Komplikationen besastet. Andernsalls wäre Gemua der geeignete Ort für vertrauliche Aussprachen, wo sich die Staatsmänner und Sachverständigen an und für sich Aug in Mug gegenüberftehen und einen langatmigen Rotenaustausch erübrigen.

Im Laufe des gestrigen Nachmittags fand im Ausmärtigen Umt unter Borfit des Staatsfefretars von Gimfon eine Befprechung mit ben von ber Regierung berufenen Sach. perftandigen über die mit ber Ronfereng von Benua gusammenhängenden Fragen ftatt. Der Besprechung waren am Bormittag die Beratungen von drei Unterfommiffionen porhergegangen, Die sich mit ben volkswirtschaftlichen, finanziellen und verfehrstechnischen Fragen befaßt hatten. Ueber Diese Beratungen wurde Bericht erstattet. Dann wurden in einer allgemeinen Aussprache bie wichtigften zu befolgenben Grundfage erörtert. Die Sachverftandigen, Die voraussichtlich an

ziehungsarbeit mit der viese Jahrzehnte alten Gewerkschafts- driftlicher Gewerkschaftler; Bergmann, Saatssekretür, bewegung der Arbeiter und Angestellten, so lassen sich die Deutsche Bank; Bernhard, Chesredatteur, Berlin, großen Fortschreite, die in der Beamtengewerkschafts- Witglied des Reichswirtschaftsrates; Bücher, Geheimsbewegung zu verzeichnen sind, nur dadurch erklären, daß sich rat, geschäftssührendes Borstandsmitglied des Reichsverschaftsschaftspartschaftspartschaftspartschaftschaftspartschaf bandes der Industrie; Euno, Geheimrat, General-direktor der Hapag-Hamburg; Duisberg, Geheim-rat, Leverkusen, Chemische Fabrik Bayer; Erkelenz, Mitglied des Reichstages, Hirsch-Dunderscher Gewerkschaftler, Demofrat; Sue. Mitglied des Reichstages, Freier Gewert. ichaftler, Bergarbeitervertreter; Rraemer, Direttor, Mitglied des Reichswirtschaftsrates, Rotophot A.G.; Areuter, Geheimrat, Mitglied des Reichswirtschaftsrates; Lübsen, Geheimrat, Mitglied des Reichswirtschaftsrates; Ludjen, Direttor, Kohlensphitat Essen; Melchior, Banthaus Warsburg, Hamburg; v. Mendelssohn, Chef des Banthauses Mendelssohn, Berlin; Wisself, Mitglied des Reichswirtschaftsrates, Mitglied des Reichswirtschaftsrates, Mitglied des Reichstages, Reichswirtschaftsmisser a. D.: Louis Hagen, Koln, Bantier, Borschender der Handelstammer. Inwieweit andere Sanderständige hindere Sanderskandige hinder zugezogen werden, muß ber Berlauf ber Konfereng ergeben.

"Die RDD. und ihre Geldgeber".

Goweit im Zusammenhang mit dieser Ausdedung der PBR., die der "Borwärts" in Nr. 159 brachte, von der Nätezentrale in der Münzstraße die Rede war, schreibt uns der mit der Liquidation der Geschäfte der früheren Betriebsrätezentrale in der Münzstraße beaustragte herr Paul Edert, daß die Gelder für den Bolzugstrat (nach Streichung der staatlichen Zuschüffe) und dessen Nachsclasserin, die Betriebsrätezentrale, ausschließlich von der Berliner Arbeiterschaft ausgebracht worden seinen. Weder direkt noch indirekt hätten diese Institutionen Zuschüsse von Ruhland oder irgendeiner anderen Stelle erhaiten. Die Anzahl der Sekretäre und Angestellten habe den damas durch die Kätedewegung gestellten Ansorderungen kaum genügt, ein auherordentlich großer Auswand mit Angestellten und Sekretären sei also nicht getrieben worden.

Wir nehmen von dieser Erklärung Akt. Die Unterstühung der KPD, durch russische Millionen ist damit nicht bestritten. Sie wird so auch durch die "Rote Fahne" ausdrücklich als etwas Lobenswertes zugegeben.

zugegeben.

Staat und Kirde.

Der Beamtenausschuft bes Breufischen Landtages beriet am Der Beamtenaussaug des Preugigen Landiages berief din Dienstag abend zwei Unträge, die der evangelischen und der tatholischen Kirche die nötigen Mittel verschaffen sol-len, um ihre Gelftlichen entsprechend dem Geseh vom 17. Dezember 1920 in Unpassung an die Beamtengehälter der Gruppen X und XI zu besolden. In der Aussprache sehnten die drei so-zialistischen Fraktionen die Anträge von vornherein ob. Bertreter des Finanz- und Auftusministeriums erstärten, daß dei der Festselgung der Kenten der Gelbenzwertung Rechaung getragen werden sollte, sprachen sich aber gegen eine Erhöhung dieser Kenten im sehigen Augenblick aus. Die Leistungssähakeit der Kirche sei dis zum 1. Oktober d. J. sestzustellen. Dies wurde von den antragstelsenden Parteien, Deutschnationalen, Jentrum, Deutsche Bestspartei bestritten. Richt die Kirche trage die Schuld, daß die Feststellung dies zum 1. Oktober möglich sei, sondern in erster Linie das langische Fortschreiten der Reichzeinkommensteuerveranlagung, sowie die späte Erkedigung der Vergegeinkommensteuerveranlagung, sowie die späte Erkedigung der vom Ergangellichen Oberkirchenvat ichon im pate Erfebigung ber vom Evangelischen Oberkirchenrat ichon im juli 1921 vorgelegten Notverordnung zur Rugbarmachung ber firchlichen Bermogen und bas vielfache Berfagen ber Bachteinigungs-amter. Schlieglich formulierten bie burgerlichen Barteien einen gemeinsamen neuen Untrag, ber noch nicht gur Berabschiedung

Der Aestestenrat bes Preufilichen Candlages sehte am Mittwoch das Arbeitspensum für die nächsten Toge fest und beschloß, das Haus am Freitag in die Osterferien gehen zu lossen, die am 3. Mai beendet sein sollen. Eine Woche vorher werden die Ausduffe ihre Arbeiten aufnehmen.

Riandalsniederlegung. Der demofratische Reichtegs-abgeordneie Hermann (Reutlingen), der erst vor turzem als Nach-tolger Conrad Haußmanns in den Reichstag eingezogen war, hat sein Mandat nieder gelegt, weil sich die Filhrung zweier Mandate — Hermann ist auch Mitglied des vorläufigen Reichswirtschaftsrats — nicht mit seinem Amte als Hauptgeschältsührer beim Reichsverband bes Deutschen Handwerts verträgt. Rachfolger im Reichstag ift ein Ramensvetter, ber Banbmirt Sugo Derrmann (Blaufelden).

Johannes Brahms und die anderen.

Rongertumichau von Rurt Singer.

Mm 3. Mpeil mar Brabms 25 Jahre tot. Je fiarter er uns gegenwärtig ift, um fo überfluffiger wird bie Gebentrebe. Die eble, gegenwärtig ist, um so überstälstiger wird die Gedenkrede. Die edle, wahre, sernige Empfindung, die sich mit der Liebe zu warmem Melos eint, die ausgeprägte rhyckmische Krast und die den Simmungen eingeborene neue Harmonik, die unerhörte, niemals siache, siets natürlich siefernde Ersindung, die Strenge, Herbeit, Aufrichtigkeit seines Werkes und seines Wesens stellen Brahms mit einem Dupend großer Meisterstäde on die Spize aller Nachromanister, mit der ersten Sinsonie und einem Teil seiner Ensemblemusik in die Rähe der Majestät Beethoven. Das zu erkemen, bedarf es nicht mehr der großen, prunkvollen Feier. Wesenstächer, sorden im eigenen heim Brahmssche Wesien lebendig werden. Daß Walter Rehb der g sämtliche Klavierwerke des Meisters mit stupender Sicherheit vorsührt, ersordert immerhin Lob und Respekt. Und fein Chor läßt sich die Wirkung, den Gianz, die Lieblichseit des Requiems entgeben. Hier ist Brahms unstertlich geworden.

entgeben. hier ift Brahms unstertlich geworben, England tennt teinen musikalifden Genius, ber feinem eigenen Rlima erwachsen mare. Dabei find bie Englander ficher nicht unmusikalisch, und in allen Jahrhunderten haben sie, angeregt von Ralien, Deutschland, Frantreich, die großen Errungenschaften des Gregorianischen Gelangs, der Wensuralmusik, der niederländischen Komtrapunstik, des Händelschen Oratoriums zu den eigenen gemacht. Im sechnen Jahrhundert gedeihen Orgeis, Lautensviel und Gesang, Romrapuntift, des Händelschen Oratoriums zu den eigenen gemacht. Im sechzehnten Jahrhundert gedeihen Orgets, Lautenipiel und Gesang, und under Elisabeths glüdhaftem Septer blüht eine Schule der Madrigase auf, die die heute fruchidar geblieden ist. In Morleys Kassischen Sammelwert (1601) steden Ramen von gutem Klang: Gibbans, Weelfs, Bateson, Byrd. Bon den medritimmigen Psalmen, Gradualen, Motetten, Bokssledern, Chansons gaden die "englischen, Eradualen, Motetten, Bokssledern, Chansons gaden die "englischiedeste Füsse von Eurest, dem Orpheus Englandes. Diese schriebeste Stücke von Aufrell, dem Orpheus Englandes. Diese schsiebeste Stücke von Burcell, dem Orpheus Englandes. Diese schsieben, einglischen Sänger, unter denen der Sopran und der Bariton aufsalsen, ohne sollistich zu wirken, siehen um einen Tilch derum, singen icherzend, Büchworte betonend, mit Mimit Texte deutend, ländelnd, ernst, peinsich sauder, gleichmäßig steigend, gleichzeith, bemmend. Eine ideale Klange und Empfindungsgemeinschaft, von der deutsche Eangtunft bernen fann. Man möchte sie ass, immer wieder hören und grüßen, diese Engländer ohne Latitist.

In den Atloss Abeenden des spürsamen Frip Windlich spielt man alles Reuwert zweimal, läßt dasur aber die eingesadenen Gäste sieden und frieren, mädrend Sturmlause dien und herwandern, schwaften, sein Mittel. Stimmung zu erzeugen, Trondem sei anersennt, daß der Engländer Eooßern hat, im setzten Sandere siel von dem Franzosen Debusing gelernt hat, im setzten Sandere siel von dem Franzosen Debusing gelernt hat, im setzten Sandere siel von dem Kreiz führen wah apartem Klang (den Kora von Kreiz fürdere herausbringt, als Géza, der geigende Gatte). Im vierten Duarteit von Michaud nach apartem Klang (den Kora von Kreiz führer herausbringt, als Géza, der geigende Gatte). Im vierten Duarteit von Michaud nach apartem Klang sehr der und vierten Duarteit von Michaud nach apartem Klang den Kora von Kreiz führer herausbringt, als Géza, der geigende Gatte). Im vierten Duarteit von Michaud nach apartem Klang den ge

andere ist eigene, teige Laune verat, eigene Parke befennt. Das andere ist krampsbelte Schnlucht nach apartem Rang (den Nora von Krefz stärfer herausbringt, als Géza, der geigende Gatte). Im vierten Duorieit von Mish auch ist Weichfalls mehr den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache, wie den Rordpolite unter den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache, wie den Rordpolite unter den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache, die neue Rordpolite unter den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache, wie über den Rordpolite unter den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache, die neue Rordpolite unter den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache, wie über den Rordpoliten Munublen, der bekanntlich eine neue Archael unter den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache, wie über den Rordpoliten Munublen, der bekanntlich eine neue Archael unter den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache, wie unter den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache, wie unter den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache, wie unter den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache. Die unter den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache. The Romandsmadis.

Die unter den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache. The Romandsmadis.

Die unter den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache. The Romandsmadis.

Die unter den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache. Die unter den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache. Die unter den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache. Die unter den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache. Die unter den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache. Die unter den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache. Die unter den Bögeln, in einer Stadt nicht vorkommt, ist eine Talfache. Die unter den Bögeln, in einer St

prachtvoll darauf eingestimmt. Sie sollten uns einmal das Streichquartett von Krenet vorspiesen, damit nicht alle Liebe nur dem Ausland zusällt, und zwischendurch, so als Hatt für das Urteil, schöne,
alte, richtige Musit von Brahms oder Dvarat, Schubert oder
Beethoven. Auch die hatten zu Welos, sozusagen —
Auch Japan stand auf und jang für die deutschen Studenten.
Begrüßenswerte Menschenblichteit. Die Eintrittsfarte legen wir in ein Archiv der Klangwundert Doistu — Galusei — Dojo. Nippon

— Dugaku — Kai — Anniofen, Im Flug fei der prachtvollen Ge-ftaltungstraft der ruffichen Primadonna Slobodfaja gedacht, mit freundlichem Winten der garten, für eine Aida allzu garten, in Beichheit mohigen Stimme Elifabeth Rethbergs. Ein veuer Rame tauchte auf und wird balb Bunder wirten: Lubta Roleffa, Name tauchte auf und wird bald Wunder wirken: Lubka Koleisa, ein Kind noch an Johren, eine Periönlichfeit von musikalischem Brofil, eine Bravourvirtussin, eine Kuflige Carujo. Wie sie sie des B-Dur-Konzert von Bortkiewicz, einem Abieger Tichaikowstys, aufbaute, in Gelang wiegte, in Abythmen pränte, das war außergewöhnsich und verheißungsvoll. Bohnte begeitete sicher und holte sich mit den ernsten, gründlichen Bariationen eigener, d. h. Regerscher Haltur, einen persönlichen Ersolg. Frieda Kwast, von Friedrich Que est geschoten eine besondere Herbeit, Geistigteit, Siärte. Ungewöhnliche Ruancen und Uederscheiten bringen das Gleichmaß der Tatte in Revolution. Ein Baguis, — doch sog ich nicht, daß es ein Febler ist. Rur mögen Ein Bagnis, — doch ich nicht, daß es ein Tehler lei. Rur mögen sich andere hüsen, es ähnlich zu machen. Wein gartners zweites Konzert brachte teine Ueberrojchungen mehr. Er bleibt, was er war: bei Tschaitowsky, Smetana, List der routinierieste, kenntnisseiche, mit der Materie eng verwachene "seichmeldige Apoltet der Schänheit im Ausdruck und Klang. Wir möchten ihn einmal dei Widerberstig-keiten begegnen. Brund Walter — neln, er dat abgelagt. Ein Rapitel trauriger offener Gebeimniffe, Die um Berfonen, um die Sache der Runft freifen. Mufen, verhüllt euer hauptt

Ernft Friedrich, ber jugenbliche fogialiftifche Regitator, batte feine Gemeinbe gu einem als letten bezeichneten Bortragsabend eingelaben. Der von ihm begründete und geleitete Sprechchor trug ein von Ernst Toller zu Ehren Gustav Landauers gedichtetes "Requiem" vor. Was Friedrich aus diesen schlichten Menschen mit einem oft miberftrebenden Stimmenmaterial gemacht bat, ift burdiaus der Adhung und Beachtung wert. Es ift natürlich ein Unfang. Friebrich leiber ift ein efftatischer Sprecher, ber bei allem Dramatischen zu ichnell ber Gesahr unterliegt, von seinem Temperament über-wältigt zu werben. Eine größere Pilege ber Sprachtechnik, kluge Auswahl und ftraffe Fusammenfassung bes Brogramms werden in Zukunft nölig fein, um einen Bertragsabend Friedrichs aus ber Sphare einer Banbervogelveranftaltung in Die Rage ber Runft gu

forscht, warum die frechen Spajen den Oberbarz meiden. Manche sühren die Ursacke auf das raue Klima zurück, andere auf die schödlichen Hüttendämpse und nach andere auf die Feindschaft der sehbetusigen Ritter aus dem Finkengeschlechte. Aber der Hauptgrund ist wohl darin zu suchen, daß im Oberbarz keine Körnerkrüchte gedeihen, es also hier für die Spahen nicht viel zu naschen gibt.

Der Cowbon mit der Antenne. Bisher hat der Cowbon in der Einsamteit der amerikanischen Prärie ein Leben gesührt, das ihn von der Berdindung mit der zivilisierten Welt vollständig abschnitt. Das ver Verdindung mit der zivstiperten Welt vollständig ablightit. Das wird heht dank der Tunkentelegraphie anders werden. Um ihm die Möglichkeit zu geden, in beständiger Jühlung mit leiner Harm zu bleiben, wird der Cowdon von morgen auf der Schulter oder am Sattel zwei kleine Antennen tragen, die durch ein Weicklneh vervollständigt sind. Berankert wird die Antenne vermittels eines Drahtes, der mit Riemen an eines der Vorderbeine des Pietches befestigt wird, und in Mundhöhe erhalten werden kann, ein winziger Empfangsgenward, der klein genva ist, um in der Land gekroon zu merden apparat, der flein genug ist, um in der Hand getragen zu werden, und der, wenn er nicht gebraucht wird, am Sattel beredhangt, vervollständigen die junkendelegraphilche Ausrüftung, die auch für die auftratischen Schafhirten, die berittene Koloniaspolizei und die fanabifden Bollmachter eingeführt merben foll.

Das "foiel jum Spartatus". Im fünften Jahre ber Comjeirepubilt hat sich auf dem Felde der roten Presse eine grundsäyliche Menderung vollzogen. Die bolschewistischen Blätter, die bisher gratis Menderung vollzogen. Die bölschemistischen Blätter, die disder gratis verteilt wurden, werden seht zum Breise von 5000 Rubel für die Runnmer versauft. Aber auch dass genügt nicht, um zwischen Kinsgaben und Einnahmen einen Ausgleich berzustellen, dazu müssen die Inserate helsen, derem Zelsenpreis 100 000 Rubel deträgt. Neben den Inseraten der neuerstandenen Firmen sind auch die Kleinen Anzeigen nicht ohne Interesse. So verspricht bestpielsweise in der "Iswestisch" ein Tierfreund sind Millionen Kubel dempenigen, der "Iswestisch" ein Tierfreund sind Millionen Kubel dempenigen, der ihm seine Keine graubraune Roje, die auf den Kamen "Witrolchta" hört, wiederbringt. Wie man sieht, berührt sich die Menschieft der Kommunissen doch in manchen Punkten mit der des Bürzertums, In einem anderen Inserat beißt es "Petersburg, Gogolstr. 18, 100 Zimmer mit allem Komsort der Keuzeit, elektrisches Licht, Badeimmer, Stallungen, Garagen, Reftaurants 1. Rlaffe, mit taglichem Kongert unter Leitung bes Brofessors am Konfervatorium Manafie-Es handelt fich um bie Ungeige eines Sotels. Dagegen wäre nichts einzuwenden, wenn diese Hotel nicht ausgerechnet den Ramen "Spartatus" führte. Der alte Sportafus dat es sich gewiß nicht früumen sassen den Kamen kannen einmal einem Luzushotel des kommunistischen Kußland leihen würde.

Das Schwebifche Bollett im Theater bes Beftens bringt von beute ab folgendes Brogramm: "Mus alten Tagen", "Spielzengichachtel", "Diperiffement", "Johannisnacht".

Die nene Nordpolervedition Amundfens. Rapitan Roeld Amundlen, der befanntlich eine nene Nordpolerpedition vorbereitet, bat fich im Fluggeng nach Balbington begeben, um dort mit ber amerifanischen Megierung über leine neue Expedition zu verbandeln, illt beren Ausreife ber 1. Aunt angeieht ift. Anunden verbandelt in Balbington bauptlüchtich iber die Gestaltung ber radiotelegraphilichen Gertehremöglichteit während

Das Reichsschulgesetz gefährdet.

Gin Bentrumd-Angriff auf bie Reicheverfaffung.

Das Reichsschulgesetz ist gestern bereits bei der er sten entscheid end end bit immung im Ausschuß auf eine Wine gesausen, die sein weiteres Schicksallen ern ftlich in Frage stellt. Nach Art. 146 der Reichsversassung und nach dem zu seiner Aussührung bestimmten Gesehentwurf soll die "Gemeinschaftsschule", die Kinder aller Bekenntnisse und Weltanschauungen vereinigt, sortan die Regel sein, während konfessionelle Schulen auf der einen und weltsliche auf der anderen Seite nur als Ausnahmen auf Antrag der Erziehungsberechtigten zugelassen sind. Bei der gestrigen ber Ergiehungsberechtigten zugelaffen find. Bei ber geftrigen Beratung des Gefegentwurfes vereinigten fich nun Gentrum, Deutschnationale und Deutsche Boltspartei zu einem ge-meinfamen Borftog gegen ben flaren Wortlaut und Sinn des vielumstrittenen Kompromigartitels der Berfaffung, indem fie gegen die Stimmen ber gefamten Linten, der Demotraten, Gogialbemotraten und Unabhängigen einen Untrag annahmen, der dem § 1 des Reichsichulgefebes folgende Saffung geben mill:

"Die Bolfsichulen find entweder Gemeinschaftsichulen ober Betenntnisichulen ober befenntnisfreie Schulen. Den brei Schularten biefes Befebes ift gleichmäßig freie Entwidlungs möglich teit zu geben."

Diefer Ungriff auf die Berfaffung ift gerade vom Zentrum um fo unglaublicher, als das Beimarer Schultompromig befanntlich unter Mitwirtung und Buftimmung des Zentrums und unter weite gehender Rudfichtnahme auf feine grundsäglichen Forderungen zustande gekommen ift. Bor der Abstimmung über ben entscheibenben § 1 bes Bejetes hatte Staatsfefretar Schulg ausbrudlich ertfart, bag für ihn fein Zweifel barüber bestehen tonne, daß der Gemeinichaftsichule nach der Berfassung eine bevorrechtigte Stellung gebuhre. Er hatte barauf hingewiesen, daß die Unnahme bes reaktionaren Untrages eine neue Lage ichaffen würde: Die Grundlage bes Gefebes fei bamit verschoben und die Reich sregierung muffe gu der gangen Frage neue Stel.

Much Ben. Schred hatte fich lebhaft für ben Sinn bes Artifels 146 eingeseht und u. a. baran erinnert, daß bereits burch Reichsgerichtsentscheidung in dem bekannten Hamburger Streitsall anerkannt worden sei, daß die Gemeinichaftsichule nach ber Berfaffung als Regel zu gelten habe.

Schlechterdings unverständlich ift es, wie bemgegenüber ber Bentrumsabgeordnete Marg ben Berfuch unternehmen tonnte, die jegige Stellungnahme bes Zentrums mit feiner früheren Zustimmung jum Schultompromiß und mit der Berfaffung in Eintlang ju bringen. Dit folden Fechtertunitftuden tann bie unhaltbare Bosition bes Bentrums nicht gerettet werden. Es muß vielmehr ganz offen ausgesprochen werden, daß ein Teil des Zentrums hier auf tusturellem Gebiete bereit ist, im Bunde mit den reaftionaren Barteien eine Bolitif auf eigene Faust — gegen die übrigen Roalitionsparteien - zu treiben. Es wird fich darüber tiar fein, daß die Sogialbemotratie fich eine folche Bolitit nicht ftillschweigend gefallen laffen tann und fich gegen den Angriff auf die Berfaffung mit allen Mitteln gur Wehr

Das Kilfswert der Landwirtschaft.

Geftern nachmittag fand beim Reichspräsidenten eine Beiprechung von Bertretern ber Land wirt ich aft mit Mitgliedern der Reichsregierung über die Fragen der Förderung und Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion statt. Seitens der Reichsregierung nahmen an der unter dem Borfit des Reichspräsidenten abgehaltenen Sigung der Reichsfanzler Dr. Wirth, Reichsernährungsminister Prosessor Fehr, Reichssinanzminister Dr. Herm es und Staatssekre-tär Hir sch, serner vom Reichsausschuß der deutschen Land-wirtschaft Edler v. Braun, Dr. Roeside, Freiherr v. Kerkerink, v. Klißing, von der Reichsarbeitsgemeinschaft land- und sorstwirticaftlicher Arbeitgeber- und Arbeitnehmervereinigungen Schurig, Ribich, Behrens und Schmidt teil. Es wurden die Grundlagen für die Durchführung des vom Relchsausschuß ber beutschen Landwirtschaft angeregten Silfswertes ber beutichen Landwirtichaft in eingehender Aussprache erörtert; die zu diesem 3mede im einzelnen gutreffenden gesetz-lichen und Berwaltungsmagnahmen werden auf Grund ber Besprechung von den guftandigen Refforts im Benehmen mit ben Bertretungen ber beutichen Landwirtichaft uim. alsbald porbereitet und beraten merden.

Gozialdemofratie und Domanenverwaltung

Nachdem in der gestrigen Sitzung des Landtags von Rednern der Linten nochmals betont worden war, daß zwar gegen eine ftaatliche Unterftugung ber Bferbegucht nichts einzumenben fei, bag fie aber nicht in Liebesgaben für Großagrarier und in Unterftugungen bes Rennfports ausarten burfe, nahm bei ber zweiten Beratung des Saus. halts der Domänenverwaltung der Abg. Peters. Sochbonn (Cog.) Belegenheit, ble Saftung ber Sozialbemofratie in der Domanenfrage ffargulegen. Der Erlos aus der Berpachtung ber Domanen muffe in einem angemeffenen Berhaltnis gu ber Preisfteigerung auf bem Bebensmittelmartt fteben. In Diefer Sinficht fei eine gleitenbe Stala für bie Bachtfumme empfehlenswert, Benn man bas umgehen wolle, bann ichlage er ben Domanenpachtern vor, bem Staat ihre Produfte gu billigen, festgesehten Breifen gur Berfügung zu ftellen. Es fei febr gu bedauern, bag im vorigen Jahre ber Befegentmurf bes Benoffen Braun über Die Gelbftbe. mirticaftung ber Domanen gu Fall gebracht worden fei. Ein birefter Mustaufchverfehr zwifden landwirtichaftlichen und Ronfumgenoffenfchaften fei febr mohl in ber Bage, burch Ausschaltung bes Bwijchenhandels preissenfend zu wirten. Die Buftanbeauf bem Bebensmittelmartt brobten bie Rataftrop be berbeigufüh. ren. Die Sogialbemotratie fei im Bringip nicht gegen ben Brofgrundbefig, aber man muffe ermagen, mo ber Großgrundbefig und mo ber Rieinbefig wirtichafilicher arbeitet. Bei ber Einftellung von Landarbeitern burfe man nicht auf ausländische Krafte gurudgreifen, folange inlandifche Arbeiter porbanben feien. Schon fest muffe man fich in biefer Sinficht auf die brobenbe Birticaftsfrife porbereiten. man für die aus Bofen und Bommerellen vertriebenen Domanenpachter forge, muffe man fich auch ber vertriebenen Arbeiter an-

Donnerstag, 12 Uhr: Rleine Borfagen über Bergmerfsangelegen. beiten, Gefen gur Forderung des Wohnungsbaues, Ausgleichsfonds für Oftpreußen, Abfilmmungen gu Ctats. - Schluß nach 5 Uhr.

Kulturdebatte im Reichstag.

und Schmugliteratur.

Abg. v. Kardorff (D. Bp.): Im Interese der Jugend ist die Betämpfung von Schmuß und Schund notwendig, aber man soll sich vor neuen Strasgeseschen hüten. Dadurch werden nur Standalprozesse geschaffen, die das Gegenteil dessen bewirken, was wir wollen. Zu wünschen ist, daß der Reichstag wieder zu geschlossen Gestionen und sangen Bausen kommt und daß die Sadotage der Arbeit durch siehen Minderheiten verhindert wird. Das Berhättnis zwischen Reichstag und Reichsrat bedari im Interesse der Reichseinheit einer Rlärung. Der Redner kommt dann auf Oberschlesten zu sprechen und bemängelt, daß dis zum heutigen Tage den durch die polnischen Ausstände Ge-schädigten noch tein Pfennig bezahlt wurde. Die Beamten-politit des Ministers bezeichnete er als gesährlich und verlangt, daß den sebenstänglich angestellten Beamten ein Streitrecht nicht gegeben

Reichsminifter Dr, Köffer weift die Behauptung bes Ubg. v. Kardorff, bag in der Rofftandsaftion fur Oberschlefien noch tein Bsennig ausgezählt worden sei, als sallch zurück. Ein Entschädigungsgesch sei zwar noch nicht möglich, aber die Regierung habe besreits 100 Millionen Mark bereit gestellt. Bon dieser Summe seien 70 Millionen ausbezahlt, während weitere 5 Millionen in Auszahlung begriffen seien. Dem Abg. v. Kardorff müsse auch besannt sein, daß eine Kreditation für die kleinen Gewerbetreibenden und die Landwirtschaft im Gange ist.
Abg. Dr. Bachulde (Dem.): Die Richtlinien, die Minister Köster aufgestellt hat, können wir alle billigen. Wir waren zwar

scoter aufgesteut sat, tonnen wir alle vinigen. Wir water pater auch gegen den Flaggenwechsel, aber nun er vollzogen ist, müllen wir uns damit absinden. Abg. Munnn hat verlangt, daß den Beamten auch Freiheit für die monarchische Gesinnung gewährt wird. Früher hat der Minister v. Trott zu Solz ohne Widerspruch ertfären können, daß sich die Lehrer nicht zur Sozialdemokratie bekennen dürsen. (Hörtt hörtt lints.) Die Geschälsordnung des Reichseiten tags muß geäudert werden, um zu verhindern, daß seine Archeiten durch die Brutalität einer Minderheit lahmgelegt werden. Bei der Rewordnung des Wahlgesehres nülsen die Bahkreise verkeinert werden und die perfönliche Wahl wieder Plat greisen. Die Technische Nothlise hält der Redner für unentbehrlich. Auch der Kampf gegen die Welle von Schund und Schmutz sei notwendig, aber man dürfe fich nicht nur in Alagen ergeben, sondern auch den Blid auf die Lichtseiten richten. Arbeiten wir nicht auf Berneinung, sondern auf Besahung der neuen Zeit hin.

Albg. Frau Pfülf (Soz.):

Der Minister hat es als eine seiner Hauptausgaben bezeichnet, den Reichsgedanken zu sorbern. Diese Arbeit ist so ungeheuer schwer, weil sich überall große Hemmungen gegen den einheitlichen Reichsgedanken auftürmen. Das merkt man alle Tage in den einzelnen Ländern, wo eine engherzige Eigenbrötelei berrscht, die ein alter deutscher Fehler ist. Diese Engherzigkeit zeigt sich besonders auf dem Gebiete der Reichstutturpossisst. Wenn wir gemeinsame Kulturausgaden haben, dann ist es die Ausgade der Regierung und des Varsaments, dahin zu wirden das diese Kultur aemeinsame Kusturausgaben haben, dann ist es die Ausgabe der Regierung und des Barlaments, dahin zu-wirken. daß diese Kusturpolitik gewahrt wird. Wir sind mit allen der Weinung, daß nichts unterdieiben darf, um die Depression in den desesten wirden der einen stärkeren Gewie möglich zu de de den. Wir möchten aber einen stärkeren Glauben in das notionale Emplinden unserer des drahten Kandage in des einen kläskeren Glauben in das notionale Emplinden unserer des drahten Andageben eine klägliche Summe zur Versügung, deren Klägslichkeit dei dem andauernden Wachsen der Kusturausgaben noch deutslicher in die Augen fällt. Nicht nur die Wissenigaben noch deutslicher in die Augen fällt. Nicht nur die Wissenigaben der Auftrag der Deutschnationalen Boltspartei sehr steptisch gegenüber. Der Abg. Munnn hat gesaat, man müsse endlich zu einem obiektiven Wassliad kommen. Das ist es gerade, was uns so vorsichtig sein läht bei biesem Antrage. Der Abg. v. Kardorsi hat bereits daraus hingewiesen, daß man sich von neuem Gelehen nicht alzweie verssprechen solle. Auch wir sind der Anslaweie verssprechen solle.

Strafgefehe, die Unmoral im Bolle nicht befeifigen

Strasgesehe, die Unmoral im Bolle nicht beseisigen
tönnen. Mit negativen Geschgebungen tommen wir dier nicht
weiter, auch nucht der Rus nach der Polizei nichts. Die Schupo
wird weder die Woral des deutschienen Bellese bessern, noch tann sie
das Boll staatsdürgerlich erziehen. Wenn es Ihnen wirstlich ernst
mit der Reinigung der Bostsmoral ist, dann müssen die Geite derzenigen stellen, wesche den breiten Massen die Beratung abgebrochen.

Der Hand längeren Aussührungen des Abg. Korn
dich der Weinung, daß unser Bost nicht so unmoralisch ist, wie es
hier innmer hingestellt wird. Und nun zur Be amten politist
des Reichsinnenministers. Wenn der Abg. Kumm eine scharfe
Hall werden der Lestungsparteien diese Beamtenpolitist mistissen,
oder "dieser Bostis mit einer gewissen des Wegennen", so ist mit
das nicht verständlich. Wenn aber, wie der Abg. Schreiber
haben der Regierungsparteien diese Beamtenpolitis mistissen,
oder "dieser Bostis mit einer gewissen das sie missen der Kegierungsparteien diese Beamtenpolitis mistissen,
der "der Keichsbauschaft des Indenser und des Auswärtigen,
der Archaus der Debatte die Steinung erhem aus gestem wus.

Das Hause Sestund des Eitzung auch er Auswärtigen bin
der Meinung der Debatte die Steinung aberbaute Sie und
werden muß.

Ach längeren Aussührungen des Abgund des Eigen mig.

Das Haus Elemen nächsen erhem und
des Berutung degeven des Alba.

Den nächser Eigung der Debatte die Sie und
mich bei den nächsen mig.

Rach längeren Aussührungen des Abgund des Eigung des Gentump des Alba.

Das Haus Elemen ung.

Rach längeren Aussührungen des Abgund des Eigung des Alba.

Den Aussellen ersten

In der gestrigen Sizung des Reich stags wurde die zweite die weiblichen Beamten dasselbe Recht wie für die männlichen. Wir Lesung des Etats des Reichsministeriums des Innern sorigesett. haben im Ausschuß eine Entschließung eingebracht, daß weibliche In Berbindung damit steht eine Interpellation des Abgeordneten Beamte nicht entsassen durch wegen une bes Mumm (Onat.) betreffend die Betämpfung der Schund- licher Mutterschaft. Wir bleiben dabei bestehen, daß die Beamte nicht entlassen werden dürsen wegen une belicher Mutterschaft. Wir bleiben dabei bestehen, daß die männlichen Beamten sonst ebenfalls wegen außerehelichen Berkehrs ihres Postens enthoben werden. So hat man 3. B. im Reichspost-ministerium einen Erlaß hinausgeben lassen, wanach Ariegerwitwen mit Kindern eine Anftellung nur auf Grund vorher-gehender Genehmigung erlangen können. Treten Sie (nach rechts) jeht wirklich einmal praktisch mit ihrer Rächtenliebe für diese Be-seitigung ein, die Reichsregierung hat ferner darauf zu achten, daß die Autorität der Gesetzgebung gewahrt bleibt. Die Reichsregierung muß mit allem Ernft auf eine

ftrenge Durchführung von fellen ber Sanber

halten. Wir munichen nicht, baf bas Reich eine Stelle fur Schulen und Africe einrichtet. In unsere Erziehung nuß ein neuer Geist bineintommen. Reu nuß auch die Lehrerdurch bildung sein. Es dars nicht vorkommen, daß noch im Jahre 1921 Geschichts-bücher gedruckt werden, wo kein Wort über die Revoluvion gefagt ist, wo aber seitenlang über die Revolustion gesagt ist, wo aber seitenlang über die Hohendolleriche Monarchie gesprochen wird. Wir Sozialdemotraten sind und woren immer der Aussassiane, das sich das Individuum nur dann gut entsalten kann, wenn sich sein Gemeinschaftswesen in einem guten Zustande besindet.

Rach weiteren Aussichrungen der Abg. Dr. Moses (U. Soz.) und

Ceicht (Bager, Bp.) erflart

Reichsinnenminifter Dr. Köfter:

Reichsinnenminister Dr. Köster:

Die bedauerlichen sittlichen Zustände unseres Bolles sind eine Folge des Krieges. Durch die Trennung zahlreicher Ehemänner für Monate und Sahre von ihren Frauen, durch langlädrige Gesangenichaft in zum Teil von Männern enibtöhten Gebieten nuchten sich natzedrungen viele Berbindungen lodern und neue Berbölmisse antnikpfen, die man durchaus nicht immer als moralischen die man durchaus nicht immer als moralischen kerpestellt under Benutzung deutscher Mädchen und Männer auf Beraulassung reicher Luständer, die sie dann mit nach Männer auf Beraulassung reicher Luständer, die sie dann mit nach Männer auf Benulassung eicher Luständer, die sie dann mit nach Männer auf Benulassung eicher Kuständer, die sie dann mit nach genung sind, sir dilliges Geld wieder nach Deutschland vertausen. Die Runst sieht und sällt mit dem Begriffe der Freiheit. Eine fünst serichtig anwenden, dann gehen diese Gespe gerade auf dem Gebiere der Kunst sogar ichon zu weit. In der Gewerbe auf dem Gebiere der Kunst sogar ichon zu weit. In der Gewerbe auf dem Gebiere der Kunst sogar ichon zu weit. In der Gewerbe auf dem Gebiere der Kunst sogar ichon zu weit. In der Gewerbe auf dem Gebiere der Kunst sogar ichon zu weit. In der Gewerbe auf dem Gebiere der Kunst sogar ichon zu weit. In der Gewerbe auf dem Gebiere der Kunst sogar ichon zu weit. In der Gewerbe auf des Se 43 und 46 im Strafgesehbuch. Sogar alles Kitschige fann durch die §§ 43 und 46 ber Gemerbeordnung ergriffen merben.

Dir muffen die Production und die Bermittler faffen, um die Ronfumenten ju fcuten.

Gegenüber ben Produzenien tommen wir mit weuen Gesehen nicht weiter. Die Einbeziehung der Bertäufer von Schmut und Schund in das Geseh stößt auf unüberwindbare Schwierigkeiten. Ditägriffe in das Besetz sicht auf unsiberwindbare Schwierigkeiten. Miggrisse und Fehlsprücke könnten nicht ausbleiben. Gegen Krankbeitserscheinungen des kulturellen Bebens könnte vielleicht die Berwaltung mit Erfolg vorgehen. Ich werde die Frage welter prüsen, aber ich sürchte, daß ich seinen Weg durch alle diese Schwierigkeiten sinden werde. Einige Ausstührungen des Abg. Kardorff zur Beamtenpolitik kann ich unterscheben. Der Beamte muß Diener der Allae mein hett sein, er hat auch nicht das geringste Recht, auf seine Untergebenen irgendwie parteipolitisch einzuwirken. Wir sind bereits dei der gelehmäßigen Klärung dieser Frage. — Das deutsche Rote Kreuz arbeitet auch in den deutschen Kolonien, in Saratow und in den Wossgalagern. Wir sind mit einer Teilexpedition nach Minft gegangen und haben den dortigen Deutschen geholsen. Es ist nicht zichtig, daß wir nichts für die Wosgadapern. Sich ich die Foer Wassellich wie her Wossgelundseitsministerium ist augenblicklich nicht zu schaffen, aber es muß im Auge bebaiden werden. Das Bersprechen der Autonomie sa muß im Auge bebaiden werden. Das Bersprechen der Autonomie bei des Reichstag Oberschlessen werden. Das Bersprechen der Autonomie bei diesen Bersprechen bieden. Ein Land, wie Oberschlessen, das soviel gesitten hat, muß mit Fingerspihengesühlt angepacht werden. Weiner Energie bei der Ueberwachung der Durchsührung der Bersassung ischen den gegeben und der Durchsührung der Bersassung schaften.

sassung schäme ich mich nicht. Die Bersassung aber sagt, Deutschland ist eine Republik. (Belsall.)

Brässbent Löbe mocht darauf aufmerksam, daß bei dieser Ausbehnung der Debatte die Sitzung etwa zwei Stunden länger dauern, und bei den nächsten Sitzungen bereits am Bormittage angesangen

Rach längeren Ausführungen des Abg. Koenen (Ronnu.) wird die Beratung abgebrochen. Der Handelsvertrag mit Jugoffawien wird bebatte.

los in awei Befungen ongenommen. Das Haus vertagt fich. — Donnerstag, 12 Uhr: Meine Borlogen; Reichsbaushalt des Innern und des Auswärtigen, Anträge. —

Sozialdemokratische Reichstagsfraktion.

Im Laufe ber beutigen Reichstagsfitung wird es bei bem Saushalt bes Reicheminifteriums bes Innern eine namentliche Abftimmung geben. Die Fraftion erwartet, bag alle fogials

Schiedsfpruch über Oberfchlefien.

Lehter Berföhnungsberfuch in ber Liquidationsfrage Benf, 5. Upril. (BIB.) Das Bollerbundjefrefarlat erläft folgende amfliche Mitteilung: Der Prafident der deutsch-polnischen Konfereng Calonder hat die beiden Bevollmächtigten zu einer Befprechung eingeladen, um in der ftrittigen Frage der Liquidation des deutschen Befiges in Polnifch-Oberichlefien einen lehten Derfohnungsverfuch vorzunehmen. Dieje Befprechung foll Samstag, den 8. April, 11 Uhr vormittags, flattfinden. Jalls diefer lehte Berfuch fruchtios verläuft, wird herr Calonder die beiden Bevollmachfigten ju einer öffentlichen Sihung im Bolferbundfetrefariat auf Mittwoch, den 12, April, 11 Uhr vormittags, einberufen und in diefer Sigung feinen Schiedsfpruch befanntgeben. Damit fonnen die Berhandlungen als abgeschloffen gelten, und es wurden nur die redaftionellen Arbeiten gu beenden fein, an

denen der damit befonders betraute Musichuf eifrig arbeitet.

Bie erinnerlich, mußten die deutsch-polnischen Berband. lungen in Genf am 25. März turz vor ihrer Beendigung ab-gebrochen werden, weil Polen ploglich die Entdedung gemacht zu haben glaubte, daß die Frage der Liquidierung des deutsichen Eigentums nicht in den Machtbereich der Genfer Konereng gehört und alfo auch nicht durch einen Schiedsrichterfpruch Calonders gelöft werden tonne. Während die Ber-treter ber deutschen Delegation nach Deutschland gurudtehrten, begab fich ber Führer ber polnischen Delegation, Offewsti, nach Baris, dem Sit der Botschaftertonferenz, ein immerbin etwas feltfames Berhalten bem Bolterbund und bem Prafibenten Calonber als feinem Bertreter gegenüber. Wir begrufen es,

Genfer Konfereng oder die Botschafterkonfereng zuftandig ift, dürfte durch die Mitteilung des Bolterbundes ein für alle Mal peregeit jein.

England für Abbau der Kontrollkommission.

Condon, 5. April. (BEB.) Der Londoner Berichterftatter von Bolffe Telegraphen-Bureau erfahrt, baf ber in der Bolfchafter-tonfereng in Baris vertretene britifche Standpuntt in ber Frage ber interallierten Uebermadungsausichuffe für bas Banbheer, die Geemacht und die Luftfahrt Deutschlands unverandert ber fei, daß nach bem Monat Mai d. 3. bis auf s meitefte eingeschräntte von ben Millerten felbft be. gablte Interafflierte lebermachun, sausschuffe für bas beutsche Sandheer und die beutsche Luftfahrt beibehalten merben mußten, Die britische Unficht fet, bag badurch bie beutsche Regierung, wenn von legenbeiner Seite ber Bormurf erhoben merben follte, bag Deutschland im geheimen rufte, ftets in ber Lage fein murbe, fich zur Biderlegung solcher Behauptungen auf diese Ueberwachungs-ausschüffe zu berufen. Für die Ueberwachung der deutschen See-macht nach dem Monat Mai des Jahres sei nach Ansicht der britiichen Regierung burch Urtifel 218 bes Friedensvertrages genugend Borforge getroffen.

Die neue "Greiheit". Redaftion.

Der Bechsel in ber "Freiheit"-Redattion durfte, wie bie BBR. horen, in ben nächsten Tagen vor sich gehen. Ms politisch er Chefredatteur übernimmt Dittmann bie Rochfolgerschaft daß Bräsident Cesonder den Weg der direkten Berhandlungen von Dr. Hilferding. Ferner treten neu in die Redaktion als trothdem offen läht und erst als Schiederichter aufzutreten besabsichtigt, wenn Volen sich selbst eine Barrikade baut. Die seit dem Halleschen Spaltungsparteitag in Ersurt, zuleht in Dresden, Frage, ob für die Entscheidung in der Liquidationsfrage die und Marchionini, früher in Königsberg, zuleht in Leipzig.

Gewerkschaftsbewegung

Die Reichsgewertschaft der Gifenbahner.

Bestern vormittag sehte die Reichsgewerkschaft ihre Berhand-tungen im "Deutschen Hof" fort. Der Reichstagsabgeordnete Schuldt und die ihm nahestehenden Hauptvorstandsmitglieder waren nicht erschienen Der 2. Borsigende Thieme wandte sich in der Umssprache über den Streit gegen Schuldt und erklärte, das mie dem gesanten Hauptvorstand von dem Ergebnis der Besprechungen im Finongministerium rechtzeitig Mittellung gemacht worden sei. Die Borbereitungen jum Streif batten bis ins kieuste geklappt. Durch Kuriere seien die Bezirks- und Ortsleitungen so insormiert Durch Kuriere seien die Begirts- und Ortsteitungen so insponieter worden, daß schließlich ein Telegramm genügte, um den gesamten Berkehr sahmzulegen. Die Neichsgewerkschaft müsse seht seit seit zu-fammenhalten, um sich in der Mahregelungsfrage gegen den Ber-kehrsminister zu behaupten. Die Regierung habe nur deshald so zahlreiche Mahregelungen vorgenommen, weil sie auf diese Weise die Neichsgewerkschaft zu zersplittern hosse. Leider sinde sie einem Teil der Mitglieder des Hauptvorstandes derin Unterstühung.

In der meiteren Musiprache murben bon ben einzelnen Rebnern

heftige Bormurfe gegen den alten Borfland

vorgebracht. Schuldt und seine Freunde hätten sich beizeiten zurücziehen müssen, als sie bemerkten, daß die Beamtenkhaft zum Streik entschlossen sei. Es sei unehrlich von ihnen gewelen, ihre Aemter weiter zu verwalten, nachdem sie die Neberzeugung gewonnen hatten, daß sie die von der Mehrheit der Eisenbahnbeamten gewünschte Richtung nicht mitmachen könnten. Aus der Bersammlung wurde der Antrag gestellt, Schuldt und seinen Freunden, wenn sie nicht so fort ihre Aemter niederlegten, wenn sie nicht so fort ihre Aemter niederlegten, in histister Beise gegen einzelne Fachgruppen in der Reichsgewertschaft. Besonders schimpslich sei das Berhalten der Fachgruppel in der pe 9 (höhere Beamte), die schon während des Streiks sahnenssüchtig geworden sei. Ebensonüsse man sich aber auch gegen die Fach gruppe 6 (nichtechnische Beamte) und Fach gruppe 7 (mittlere und technische Beamte) wenden, gegen die ebensalls ein Risprouensvolum am Vian sei. Der Redner stellte unter dem Beisall der Bersammlung den Antrag, auch vorgebracht. Schuldt und feine Freunde hatten fich beigeiten gurud. Redner ftellte unter dem Beifall der Berfammlung ben Antrag, auch

die Jachgewertichaften 6 und 7 auszuschliegen.

3m weiteren Berlauf ber Debatte manbte fich noch eine gange Angabl von Rednern gegen biefe Fachgewertichaften. Wenn biefe Sachgewertichaften fich am Streit beteiligt hatten, mare bie Bewegung nicht verloren gegangen.

In seinem Schluftwort suchte Scharfich merbt die neutrale Haltung ber subdeutschen Gisenbahner mahrend des Ausstandes badurch zu begründen, daß die oppositionellen alten Borstandsmitglieder

in Bagern und Bürtlemberg nicht genügend tatig gewejen

feien. Wenn die fübbeutichen Gifenbahner in ben Rampf eingetreten waren, wurden die Eisenbahner einen vollen Sieg errungen haben. Es war vorauszuseben, daß einige führende Mitglieder der Reichs-gewertschaft nach dem Ausstand auf der Strede bleiben wurden, und es fei eine Ehrenpflicht ber Reichsgewertfchaft, für biefe Borfampfer einzutreten und sie finanziell zu unterstützen. Man habe freilich zu Beginn ber Aftion nicht abnen können, daß so viele Kollegen sich sinden würden, die den Streitenden in den Rücken sielen. Aur so sei es zu erklären, daß eine so große Anzahl von Beamten sich jest wegen des Streits zu verantworten hätten und möglicherweise die Ronfequengen gieben mußten.

Am Rachmittag erfolgten dann die Neuwahlen zum Borftand der Reichsgewertschaft. Insolge der überaus hestigen Angriffe, die der Reichsgewertichgt. Insolge der überaus heitigen Angrise, die Mitglieder des alten Borftandes gefallen waren, zogen siemtliche Kandidaten der Richtung Schuldt ihre Bewerbungen zurück und stellten einen Kompromistandidaten auf. Die Ubstimmung ergab jedoch, daß der bisherige Borfisen de Wenne mit großer Wehrheit wiederge wählt worden war. Auf Kenne entsielen 134 Stimmen, auf Klein-Münster nur 34 Stimmen. Zweiter Borsisender wurde Scharfschwerdt mit 131 Stimmen.

Rach feiner Bledermahl erflärte Denne, bag, folange er bas Steuer der Reichsgewertschaft in Sanden habe, nicht ein einziger Gemahregelter auf der Strede bleiben werde. Der Reichstangler muffe unbedingt sein gegebenes Wort halten, sonst werde die Reichsgewertschaft durch Kampf das erreichen, was ihr auf dem Berhandlungswege verweigert werde. Die Eisendahn beamten burften bie fefte leberzeugung haben, bag fie in einem neuen Kampf nicht wie diesmal allein tämpfen, sondern daß fie zusammen mit anderen ben Kampf aufnehmen und gewinnen werben. Die morgen beginnende Tagung des Deutschen Beamtenbundes werbe der deutschen Beamtenschaft zeigen, daß man auch dort sich umzustellen beginne. Er werde zusammen mit seinen Freunden dassir sorgen, daß der Deutsche Beamtenbund seine disherige Reutralität aufgeben und sich auf den Kampf einstellen werde. "Tut der Deutsche Beamtenbund das nicht." so erklärte Wenne, "dann soll er zum Teusel gehen." Rach Erfedigung einiger geschäftlicher Puntte murbe bie Tagung ber Reichsgewertichaft gefchloffen.

Die Belben auf bem Simpelfang.

Den Unternehmern merben bie Arbeiter- und Angestelltenorganifationen etwas unbequem, meshalb fie alles baranichen und fich's etwas toften taffen, um die geibe Seuche wieder auszubreiten. fährige Kreaturen sinden fah für gutes Geld siets, um sich in den Dienst der "vaterländischen" Sache zu stellen. So hat man jest mieder auf dem "vaterländischen" Boden einen "Reichsbund deutscher Ungestellten-Berussverbände" als Gruppe eines sogenannten Rationalverbandes Deutscher Berussvertände zusammengekeint und sucht des Mitgestellten Berussvertände zusammengekeint und sucht des Mitgestellten Berussvertände zusammengekeint und sucht des Mitgestellten Berussvertände zusammengekeint und sucht naiverbandes Deuticher Berufsverbande Jusammengekeint und stach bafür Mitglieder. Das sit auf geradem, ehrlichen Wege natürsich nicht möglich und deshalb versährt man nach der "altbewährten" gelben Meihode miderlichster Demagogie. Die Rechtspresse gelben Epalten zur Bersügung und u. a. auch herr Martin Sochasche Epalten zur Bersügung und u. a. auch herr Martin Sochasche Gebeilde unter dem Tiel schreiben lieh: "Die Abkehr von den Gewertschaften möstlen. Die "Abkehr", die die Gelben gerne derbeilisten möstlen berbeiführen möchlen.

Darin wird gesagt, die großen Gewertschaftsbunde seien nicht allein sehr kostipielige Gebilde und gesährliche Instrumente in der hand machtgieriger Führer, sondern die Zusammenballung so großer gemeinfamer Arbeiter., Ungeftellten- und Beamtenmaffen gu einem Gewertschoftstrift ersiede die Einzelpersänlichseit und gebe den breiten Massen der Ungelernten und Mindertüchtigen die Macht, um sich an die höheren Löhne und Gehälter der gesernten, tüchligen Ur-beiter, Angestellten und Beruspbeamten "heranzusaugen". Die Gemerfichaften feien ber Tobfeind ber Tuchtigen und geiftig Brobuttiven.

Diese gelbe Demagogie straft fich selber Lügen. Die gelbe Gründung von Unternehmers Gnoden möchte selber noch weit größer werden als "die großen Gewerkschaftsbünde", denen sie zunächst ihre Größe als eine Gesahr anrechnet. "Machtgierig" sind nur "Kührer", die von ihren Geldgebern als solche bestellt sind und mit derartigen Mitteln auf den Mitgliederfang ausgehen, um eine gewisse Macht gu gewinnen, um die sie die Führer der großen Gewertschaften beneiden. Die Riederträchtigteit bürfte kaum zu überbieten sein, mit der den Arbeitern und Angestellten porgeworfen wird, bag fie im Intereffe ihrer Selbsterhattung bestrebt fein muffen, ben Balutaverhaltniffen, d. h. der sortgesetzten Lebensmittesverteuerung mit ihrem Einfommen einigermaßen zu solgen. Wer nicht ein Todsein der Gewerkschaften und noch nicht so gestig produtiv ist wie diese Gelben, der weiß, daß, je höher die Löhne der Ungesernten, um so Gelben, der weiß, daß, je höher die Löhne der Ungelernten, um so höher die der Gelernten und besonders der qualitzierten Arbeiter, Angestellten und Beamten sind. Wenn sich heute öfter vorüberschende Berschiedungen dabei ergeben, so spielen dabei einmal die Konjunkturverhättnisse, weiter aber die Organisationsverhöftnisse, weiter aber die Organisationsverhöhniste, weiter aber die Organisationsverhöhniste, weiter aber der Jwanisationsverhöhniste, weiter aber der Jwanisationsverhöhniste, weiter aber der Dryanisationsverhöhniste, wird der der Gründlich in der geschiedungen ihre Zustucht nehmen, dürsten sich frestlich nicht wundern, wenn sie dinter den ungesernten gewertschaftlich gut organisserten Arbeiter zurücklieben. Arbeiter gurudblieben.

Der "Nationalverband" fichert "bei geringen Beitragen" "augenblidliche Interessenvertretung" und als "Biel" die Befreiung der Berfönlichteit vom Drud der Massengewertichaften zu.

Run, von ber Befellichaft geiber Charafteriofigfeit halt man fich von vornherein fern und bat fo nicht erft notig, feine Berfonlichteit mieber von ihr zu befreien,

Lohnbrellerei.

Die Firma M. Diller, Rüberoborfer Str. 47, entlohnie ihre Arbeiter im Januar, Gebruar bis Mitte Marg weit unter bem Zarif. 218 nun im Marg bie Arbeiter ibren Zarif verlangten, follten bie Rach gablungen nur für Mara in brei Raten gegablt werden bis 15. April. Bei ber nachften Lobnzahlung gablte Die Firma ben Tariflohn, aber nur für Delfer. In Frage tommen Antoichloffer, Majdunenichloffer und Dreber. Letterer ift icon febr lange bet ber Birma beichaftigt, tropbem foll er feinen Lohn bon 13,75 DR. nicht berbienen.

Die Arbeiter weigerten fich baber, weifer gu arbeiten und berlangten fofort ibre Rachgablung. Run erflarte bie Firma, bag ber Bettieb am 1. April in andere Sande fibergebt. Die Arbeiter legten barauffin mit Zustimmung ibres Berbandes die Arbeit nieder. Bei der Berbandlung weigerte fich die Firma, alle Streistenden wieder einzusiellen. — Da leider vier bon ben Streifenden Die Arbeit wieber aufgenommen hatten, bergichteten bie anderen auf ihre Biebereinftellung.

Die Orisberwaltung Berlin bes Metallarbeiterber. bandes rat nun allen Mitgliedern, fich bei Arbeitsannahme bei biefer Birma erft genau zu ertundigen, um nicht nachber den Schaben gu tragen.

Gine Berfammlung ber Buchbinder follte am Dienstag ju ben Delegiertenwahlen gum Berbandstag in Raffel und gum Gewerticaitolongreg in Leipzig Stellung nehmen. Cafpar teilte mit, bag bie Bablen am Counabend in 17 Babilofalen vollzogen werben. Da ber Befuch ju ichwach mar, murbe bie Berfammlung bertagt.

Ahrmacher Grob-Berfins! Rach bem Bergleich mit ber Bereinigung der Arbeitgeber im Uhrmadergewerbe Grob-Berlind find ab 1. April die 206ne für die Rlaffe A 12,50 Mart (für Ausgelernte im erften Jabr nach ber Lehre 10 M.), Rlaffe B 14,50 und Rlaffe C 17 DR. feftgefest.

Bir ersuchen unjere Kollegen, überall baffte zu forgen, bag biese Löhne wirflich gezahlt werben. Bei Richtinnehaltung bitten wir, und bies umgehend mitzureilen.

Die Drieberwaltung bes Deutschen Metallarbeiterbeebandes.

Michtung, Bauarbeiter! Geit bem 8. April b. 38. befinden fich die Barfeitlieger und Bobner im Streit. Bir erfuchen um Gure Unterfifigung. Camtlice Barfetileger und Bobner, weige feine Arbeiteberechtigungefarte haben, find Streitbrecher.

Die Brandenfommiffion.

Dachbeder und Berufsgenoffen! Mit Birfung bom 31. Marg 1929 erhöht fich ber Lobn in allen Stufen um 5,50 DR. pro Stunbe, anbibar in diefer Lohnwoche. Augerbem erbatt jeber Arbeitnehmer, ber innerhalb ber alten Boftgrenge wohnt und arbeitet, taglich eine Stragenbahnfabrt bergutet, ob gefahren murbe ober nicht, barüber binaus bis ju 20 Rilometer bas berauslagte gabrgelb und einen balben Stundenlohn, und bon 20 bis 30 Rilometer bas bolle Jahrgeld und einen Stundenlohn als Sabrzeitentichabigung. Melbungen über nicht gezahlte Löhne ufm. find fpatestens in der Beriammlung Der Borftand. am Mittwoch, ben 19. April, zu machen.

Der Bund der amerifanischen Bergarbeiterverbande bat fich bereit erflärt, mit ben Beriretern ber Bergwertsbesiger jum 3mede ber Beilegung ber ichwebenben Differengen in gemeinsame Beratungen einzutreten.

Deutscher Wertmeifterverband, Berlin XI. Freitog 7 Uhr in ber Schulaula

Uhrmacher Grof-Berlins. Freitag 8 Uhr im Alubhaus, Dhufte. 2, Bu-

Wirtschaft

Die Teuerungswelle.

Rach einer furgen Berlangfamung der Teuerungsentwichlung gegen Ende des Monats Februar bat die Teuerung im Ro. nat Dars weiter ftart gugenommen. Die vom Statiftifchen Reichsamt auf Brund ber Erhebungen über die Aufmendungen für Ernahrung, Bohnung, Beigung und Beleuchtung einer fünftapfi. gen Familie berechnete Reichsindergiffer für Die Bebenshaltungs. toften ift im Durchichnitt bes Monats Marg auf 2302 geftiegen, Gegenüber Februar (1989) find die Lebenshaltungstoften um 15,7 v. S. geftiegen, gegenüber Januar biefes Jahres um 40,4 v. S. gegenüber bem Marg bes Borjohres um 155,5 v. S.

Ungefähr gleich ftort wie die Besamtausgaben find im Berichtsgeitraum die Ernabrungstoften geftiegen, beren Inbergiffer für ben Durchichnitt bes Monats Marg 3152 beträgt. über bem Bormonat bedeutet bies eine Steigerung von 15,6 v. S., gegenilber Marg 1921 eine Erhöhung von mehr als 165 v. h., des damaligen Standes. Un diefer Steigerung haben fost ausnahmstos alle Bebensmittel teil. Rur einige Gemufeforten, Schellfische und Gier tonnten fich in einer Reihe von Gemeinden etwas im Preife verbilligen, mahrend Fleisch und Fette allenthalben gang befonders im Breife angogen. Für bas Brot tommt erftmalig bie ftarte, Mitte Februar eingetretene Breisfteigerung in ber Inbeggiffer voll zum Ausbrud.

Weit mehr als Ernahrungs- und Gefamtfoften haben Die Musgaben für Seigung und Beleuchtung im Durchichnitt bes Monats März gegenüber dem Bormonat zugenommen. Die im Mary eingetretene Steigerung ber Lebenshaltungefoften mar im Gegenfat zu ben Bormonaten in ben Groffiabten nicht gang fo bebeutend wie in mitfleren und Rleinftabten.

Bernnim, file ben rebatt, Teil: Frang Rifihs Berlin-Lichterfolbe; filr An-teigen: Ib. Glode, Berlin, Berling Bormarts-Acclag G. m. b. D., Berlin. Drad: Bormarts-Auchbruckrein, Berlandnundit Bant Singer u. Co. Berlin. Linbenfte. 3. Sterzu eine Beilage und Unterhaltungsbeilage "helmwell".





HERMANN

Spinger-Karpfen pla 2400 Fr. Goldbars Plund 9.00 Grüne Heringe Plurd 6.00 Makrel-Bücklinge . Plund 10.80 SprollenPjund 11.00 Grosse Salzheringe .. snek 1.05

Gefr. Kaninchen 900 Bohnen in Tometen...Dose 275 Erbswurst ca.1 Pland Dose 520

1920" Melienh, Goldberg 1/4 Flasche

Weisskohl Plund 475 Kohlrüben Pjund 95P Möhren Plund 3.20 Sellerie Pjund 4.90 Zwiebeln Pland 6.20 Zilronen 5/84 1.20

Margarine Phud 3200 Kokosfett Plund 3600 Backobst Pland 1600

1919" Dromersh Neuberg 1/4 Floather 1919° Eukirch. Stellenbe. 30°0 1918° Maxim. Henwieser 30°0 1920" Hackenh. Galgenbg. 25°0 1918" Traben. Krämerhaus

Latisation III. Frisches Fleisch liesenderplote

Kalbskeulen Plant 28°C Kalbsrücken Plund 27°C Schmorfleisch mit Knoohen 36°C

Schweinenieren gefroren 9th Schweineköpte m. Fettbacke 2500 Hammelrücken gefroren Plust 2600

Preise ohne Fizeche. 20% Wainsteuerzuschlag. Leere Fizechen werden mit 3.00 in Zahlung genomm

Weinbrand-Verschnitt * #30° #57° Deutscher Weinbrand *** #37° #68° Französischer Weinbrand rine St. Remy # 125° Orig. - Stonsdorfer (Körner) # 45° 185°

Kochkäse Plos 1400 Harzer Käse Plund 19.00 Camembert Schochtel 6.50 Limburger Käse Pland 29.00 Stangenkäse Pfund 24.00

Gebr. Gerste Plund 900 Kaffee-Ers.-Mischg. 1600 Schnittnudeln Pla 1450

Landleberwurst pld 2900 Rolwurst ned Tier Art Plund 29.00 Gr. Bauernmellwurst pld 36.00

Weizenmehl . Plund 900 Rosinen Plund 3500 Korinthen Phond 3000

or Bockelb, Mührberg ton 1/2 Handre 1919" Dorsheimer Berg 3750 1917" Bürkh. Feuerberg 23250 1918" Lieser. Schloßberg 3750 1920" Cófes de Salival 23750

Montagna-Naturrotwein # 2500

Beilage des Vorwärts

Künstlerisch oder nicht?
Muf Ditrat ber "Aufflichtsbehörbe" hat die Stadt in there Bergnigungsseinerordnung einen fie uertichen Unterfated millentelich-hachstehenben" Theateraufführungen und "anderen" machen muffen.

MIJo nun wird er boch fo tommen, wie es ber Steuerausschuß ber Berliner Stattverorbnetenversammlung unbebingt verhindern wollte. Un jedem Bermittag merben fich alfo in Berlin bret amtlich bestellte Runftrichter zusammensehen und in beißem Bemühen ben abenblichen Theatergettel burchftubieren, um jeftguftellen, welche Stude und Borftellungen "fünftlerifch hochftebend" find und welche nicht. Und wer Gnobe findet vor den Brillen und Beruden ber herren Zenforen, ber tommt mit 10 Brog. "Bergnugungssteuer" davon, die anderen muffen 12 1/2 und 15 Brog. berappen. Go geschehen im Jahre bes heils 1922 auf Anordnung bes preußischen Rultusminifteriums unter Santtion bes herrn Reichsfinangminifters.

Die Stadt Berlin bat biefen Rufturblobfinn einer "Muflichtsbehörde", d. h. eines regierungswiltigen Ministerialbeamten binunterichluden muffen, wenn fie überhaupt eine eigene Bergnugungsfteuerordnung haben molte. Alle Bernunftgrunde find an der Brettermand innerhalb ber Auffichtsbehörde wirfungslos abgepralit. Run tann ber Wettlouf um "fünftlerifchen Sochftanb" beginnen. Die Regenfenten ber Beitungen tonnen ihre Arbeit einftellen; moran fie bisher grübelten und fich erhihten, barüber enticheibet fort. an ein Dreimannerfollegium vom Umts megen. Das "Schofoladenmadchen" und der "herr der Belt", bas Benusbergballett und "Bubl will nicht" erhalten ben amtlichen Stempel ber fünftlerifchen Sochwertigfeit aufgebrudt und find bamit bem Streit ber Rritifer entrudt. Der "Reigen" und Celly be Rhendt merben ben Datel fünftlerifcher Minderwertigfeit gemeinsam durch bas Berliner Rachtleben fchleppen, mafrend ber Theaterverein "Beltbretter" feine "Othello". Aufführung als "hochflebend" abgestempelt erhalt. Und wird man bem Drabtfeiltanger nicht gugeben muffen, bag er ichlieftlich ber am "bochften" ftebenbe Rünftler ift?

Man möchte lachen über biefen amtlich verlangten Benfurunfinn, wenn ble Marotte eines minifteriellen Beamten bie Stadt Berlin nicht Millionen toftere. Aber das ift die traurige Rehrscite biefer Foschingsmedoille. Die Theaterunternehmer felbst haben sich mit ben ftabtifchen Steuerporichlagen einverftanben ertfart und anerfannt, daß fie ihrer wirtschaftlichen Loge gerecht merben. Und nun tommt ber Staat und weiß es wieder einmal beffer. Er verfürzt bie Steuereinnahmen furgerhand um etliche Millionen burch fein famoles Benfurfnftem und bie Stadt tann fich ben Ropf barüber gerbrechen, mie fie bas Boch wieber guftopft.

Nichtbestätigung fozialistifcher Studienrate?

Bon ben Angeborigen ber fogialbemofratifchen Braftion bee Breugifden Landiags, ben Abgeordneten Bahlle, Rutiner und Budemann, ift folgende Aleine Anfrage eingebracht morben:

Coon bor bielen Monaten find bon einigen Begirte amtern Grob. Berlins mehrere forialiftifche Studien. rate an Direttoren hoberer Lebranftalten gewählt worben. Belde Grande haben veranlagt, bag bie Deftatigung bisher nicht erfolgt ift? Bas gebenti bas Staateminifterium au tun, um eine Beichleunigung Diefer Angelegenheit berbeiguffibren ?

Part Chonhol; foll Spielplag bleiben.

Die fürglich befanntgeworbene Befahrdung bes ber Berliner Schüfengilde gehörigen Bartes Schönholz, beffen Bermendung zu privaten Imeden heablichtigt wird, weil die Schüftengilde ibren Brofit machen möchte, bat das Bezirtsamt Pantow und den Ragiftrat Berlin alarmiert. Auf Antron des Bezirtsamtes bat die Bezirtsveriammlung befchlossen,

zu unterbleiben hat. Mit der Schönholzer Heide soll aber auch das benachbarte, solt 27 Heltar große Stadtgelände samt einem Privatgrundstild und zwei Friedhösen der Bebauung entzogen werden, damit die ganze zusammenhängende Pläche als Spielplat und Erholungsstätte erhalten bleiben kann. Das ist dringend zu wünschen im Interesse der Bevöllerung von Pankow und Berlin-Rord, sur die nicht viel Erholungsklätten vorhanden sind. Mihlungen ist discher der Bersuch, das Parkgelände durch Kauf sur die Stadt zu erwerben. Der Pian des Magistrats, die Schönholzer heide in einen Bolkspart zu verwandeln, steht bereits seit wehr als zwei Monaten part zu verwandeln, steht bereits seit mehr als zwei Monaten immer wieder auf der Tagesordnung ber Stadtverordnetenverssammlung. Infolge der Ueberhäufung mit anderen Borlagen ist es bisher zu einer Beschluffassung noch nicht gekommen.

Die Geftnacht für 1800 000 Mart.

Berliner Abenfeuer eines Deutsch-Umerifaners.

Die ehemalige Choriftin Cacilie Schulg, Die einen reichen, mit 300 000 Dollar noch Berlin getommenen Deutsch-Amerikaner um ein paar taufend Dollar erleichtert hatte, mußte fich megen biefes Diebstahls por dem Schöffengericht Berlin-Mitte verantworten.

Der Farmer Julius Bremer aus Danton (Dhio) in Rord-Amerita bielt fich zum Befuch von Bermandten in Deuifchland auf und benufite feine Anmesenheit in Berlin, um fich hier bas Rachiseben anzusehen. Im "Balais be banje" lernte er eine junge Maib tennen, melde ihm deshalb besonders imponierte, weil sie erklärte, melde ihm deshalb besonders imponierte, weil sie erklärte, nur französischen Sekt zu trinken. Die Zeche betrug zum Schluß etwa 12000 M., welche der Deutschamerikaner aus der Hosentasche mit ganzen 40 Dollar beglich und dem Keilner noch einen Zehndollarschein extra als Trinkgeld gab. — Um nächsten Morgen erwochte B. in einem Abstrigequarker im Westen mit einem wüsten Schädel und stellte seit des gas zu seiner Besten mit einem wüsten Schädel und stellte seit des gas zu seiner Besten mit einem wüsten Schädel und stellte seit des gas zu seiner Bestellte des gibt des gas eines Bestellte des gas den gestellte des gas des gestellte des gestellte des gas des gestellte des gas des ga Abjetzgequarter im Weiten mit einem mütten Schadel und stellte sest, daß aus seiner Brieftasche die für ihn eine Kleinigkeit bedeutende Summe von 5000 Dollar sehlte, d. h. 1800 000 Mark. Selbstwerkündlich erstattete er wegen der "Bagatelle" erst gar keine Unzeige, wehl aber ein Freund der Schulz, dem sie, weil sie Geld hatte, den Laufpaß gegeben hatte. Das Bericht erkannte mit Rückscht auf die Höbe der Summe auf 1 Jahr Gefängnis. Wie in der Berbandlung zur Sprache kam, hatte die Ungeklagte als angebliche "Celly de Khendis Bergnügungsreiben sied Baben-Baden unternommen und hatte dort durch ihr luguriofes Beben einiges Muffeben erregt.

Gine fleine Freundin . . .

Bon der "Freundin" um Brillanten im Berte von einer halben Million Wark bestohlen wurde in der bergangenen Racht ein Juwelier ans Manchen. Der Mann war geschäftsbalber nach Berlin gelommen und hatte nach Abroislung der Geschäfte verschiedene Vergnügungslofale ausgesucht und dabei eine Meine Freundin sennen gelernt, mit der er schließlich nach einem Bribatbotel in der Kähe des Spittelwarltes ging. Als er morgens auswachte, war er allein, die Freundin und mit ihr seine Brislanten, tose und gesafte Steine im Berte von einer balben Willion Mart, aber waren berschwunden. Der Kriminalpolizei gelang es, die Diehin als eine 21 Jahre alte aus Hamburg frammende Johanna Hallwacher seitzustellen, die sich twodnungslos in Gerlin berumteribt. Vis jeht konnte sie noch nicht ergriffen werden. Auf ihre Erareisung Dis jest fonnte fie noch nicht ergriffen werben. Auf ihre Ergreifung und die Biederbeichaffung der Steine ift eine bobe Belofinung

Lebensmittelpreise des Tages.

Zufuhr: Pleisch reichlich, Geschäft flau. Fische knapper, Geschäft etwas lebhafter. Obst und Gemüse schwach, Geschäft

Am Mittwoch galten in der Zentralmarkthalle folgende Klein-

"Du bift ganz ficher, daß bein Bater ein Betrüger ift?" "Du erinnerst dich nur nicht daran, Bater!" "Im Ernft. Einar, warum bist du nach hause getommen?" Der Bater sah ihn ganz neugierig an. Einar wurde erregt, weil er nicht für ernst genommen wurde. Darum sagte er mit allem Nachoruc, der ihm zur Berfügung stand: "Ich bin nach Haufe gekommen, Bater, um dich zu hindern, etwas zu tun,

"Lieber Einar" — es klang etwas schmerzlich —, findest du nicht, bag es genng ift, wenn ich die balbe Gemeinde au dem Salfe habe? Da find fo viele, die es nur darauf anlegen, mich ins Juchthaus zu bringen. Und dann fommst du — du auch noch. Schämst du dich nicht?"

Einar beugte ben Ropf. "Bater — aber — Die Knie wollten ihm versagen. Aber ba fam ihm der Bater wider feinen Willen zu Silfe.

"Wer hat dir das denn in den Kopf geseht, mein Junge?" "Was?" Einar sah auf, bif sich plöglich auf die Lippen und machte einen Schrift vorwärts. Seine Stimme zitterte

vor Wut: "Wie meinst du das, Boter?"
Aber der Alte mußte über diese Tonart des Sohnes nur lachen. "Paß auf, du willst noch zur Berhandlung gehen und gegen deinen Bater aussagen!" sagte er und mußte wieder

"Benn du die Klage gurudziehft, Bater, dann brauche ich es nicht." — Ob der Bater ibn jeht für ernft nahm?

Der Mite murbe blutrot im Weficht. Er verfuchte zu lochen, an seinem Bart zu kauen, sich über ben kahlen Schabel zu streichen, sich zu seben. Uber er kam zu nichts Rechtem. Endlich suhr er auf Einar los und packte ihn am Kragen: "Hinaus!" rief er und lochte und bif gleichzeitig die gabne aufeinander. "Geh! Und beute noch reift du wieder in die Stadt, fonft - belf' dir der liebe Gott!"

Er machte einige Schritte gurud, als habe er Ungit, er tonne fich hinreifien laffen und ihn ichlagen. "ha, ha! -" und er begonn mit einem Mole, ihn bom Scheitel bis gur Coble gu muftern. Es ging ibm jest erft auf, bag ber junge Mann, ber do vor ibm ftond, fein Knobe mehr mar, den er auslachen oder verprügeln tonnte. Da ftand fein eigener Sohn, und der mar plötzlich erwachsen und trat als

Billft du nicht hinausgeben?"

Ein profitabler Umweg.

Bir flagen über Umerifaner, Englander, Frangofen ufm., Die den Tiestiand der Ameritaner, Englander, Franzosen und., die den Tiestiand der deutschen Mark ausnuhen und nach Deutschland kommen, um hier bei der hohen Baluia ihres Geldes billig zu leben und deutsche Waren zu einem Spotipreise zu tausen. Aber auch Deutsche werstehen sich darauf, aus Baluta- unterschieden ihren Profit zu ziehen, Deutsche wisen sogar, die in Amerika, England, Frankreich usw. so jämmerlich niedrig demertete deutsche Mart vorteildast zur Geltung zu bringen, wenn ein Land mit noch ich iechterer Raluta ihnen meorig bemertete beninde mart borteitgaft zur Geltung zu bringen, menn ein Land mit noch ichlechterer Baluta ihnen bie Möglichfeit bazu bietet. Bor uns liegt die einem Einwohner Berlins zugegangene Offerte einer Berficherungszelellsichaft, die ihren Sitz in Sübbeutschland bat, aber Subdirektionen in Berlin und Bien und vermutlich noch in anderen Grofftabten unterhalt. Der als Drudfache versandte Brief ift nicht on bem haupifig ber Geseilschaft in Subdeutschland jur Bost gegeben worben, auch der Geselschaft in Güddeutschland zur Boit gegeben worden, auch nicht in Berlin, wo der Empfänger wohnt, sondern — in Bien. Dagegen soll der Empfänger dieser Offerte sein Erluchen um ein Angebot über eine Bersicherung nicht an die Subdirektion in Bien richten, sondern an die Subdirektion in Berlin, zu welchem Zwest eine mit der Adresse der Berliner Subdirektion bedruckte Volkfarte beigesügt ist. Warum die Gesellschaft zur Uebersendung ihrer Offerte den Umweg über Wien gewählt dat, ist ohne welteres klar. Das Druckschapperso beträgt von Wien aus Z Aronen, die nach der letzigen Baluta dsterreichtischen Gesdes den Wert von 8 Bf. deutschen Gesdes haben. Da eine im Deutschap Arick zur Boit gegebene Drucksache 50 Bf. totet, so spart die Erfellschaft der dem Um weg über Wien 42 Bf. und macht milbin einen ganz ansehnlichen Prosit. Wan sieht, daß auch deutsche Spänen des Baluta-Schlachtseldes an Spürsinn nichts zu wünschen übrig lassen. Baluta-Schlachtfeldes an Spürfinn nichts zu wünschen übrig laffen.

Ronfirmandenopfer.

Konfirmandenopfer.

Es ist etwas Schönes um die patriarchalischen Berbältnisse auf dem Lande und um das ländsiche Christentum. hältnisse auf dem Lande und um das ländsiche Christentum, die Jugendweihe, sennt, besteht noch die schöne alte Sitte des "Konssirmandenopfers". Dah aber in unserer Zeit noch ein Landpsarrer, der sein regelrechtes Eech lt bezieht, seine Kinder im Konsirmandenunterricht an dieses Opser ermadnt, dürste doch nicht ganz alltäglich sein. Konsirmandinnen, die in Große Schönes es a. zur Pfarre" gingen, berichteten ihren Eltern, daß der Herr Bastor im Unterricht zu ihnen gesagt hade: "Bergeht nicht, mir am Tage der Einsegnung Geld in Kapier eingewickelt und mit eurem Ramen versehen mitzubringen! Ich habe neuslich für eine ein zig ge Hose köden mitzubringen! Ich habe verr Viarrer wirstlich nicht, daß in den Gemeinden Eichhorst, Klandorf und Liebenthal, aus denen die Kinder stammten, die meisten Eltern ärmer sind als er selber, die meisten Wärten Eltern ärmer sind als er selber, die meisten Wärte nich eine Sosen für Sod Kausen fönnen? Hat er sich verlach wieden Einderuch dieser Hinweis auf die armen Kinder machen wirde? Wag dieses "Konsirmandenopier" auch heute noch "gesehlich verantert" sein — dieser Weg zu seiner Beitreibung dürste mit "praktisch verantert sein — dieser Weg zu seiner Beitreibung dürste mit "praktisch vereinbar sein.

Doppelfelbstmord. Bafer und Tochfer erichoffen aufgefunden.

Ein eigenartiger Doppelselbstmord, der noch der Auflärung bedarf, beschäftigt die Kriminaspolizet. In seiner Wohnung im Dause Votedamer Str. 121 wurde der frühere sächische Dos-Jahnarzt Dr. Karl hehden bans und seine 23 Jahre alte Tochter Elfriede erschoffen aufgefunden. Der Mann lag tot in seinem Zimmer, das Mädchen in dem seinigen. Reben der Leiche der Rimmer, das Madchen in dem feinigen. Reben der Leiche ber Tochter lag ein Schrotgewehr, mit dem beide nach dem bisberigen Besunde sich das Leben genommen haben. Es mit angenommen werden, daß der Zahnarzt sich zunächst eine Schrotladung in den Mund gejagt, worauf dann die Tochter mit derselben Wasse auf die gleiche Weite ihrem Leben ein Ende dereitete. Die Ur iache des Doppelselbstmordes bedarf noch der Auflärung. Dehdenhaus war von seiner Frau seit längerer Zeit geschen, doch hielt sich nur die eine bei dem Bater auf, während die andere bei der Auster, die sich inzwischen wieder verheitzatet hat, wohnt Beide Leichen wurden wurden bei dass dem Schaubense Beibe Leichen wurden beichlagnabmt und nach bem Schanhaufe

Ein sozialdemofrasischer Lehrertag, einberufen von der Lehrerorganisation unsere Bartei der Arbeitsgemeinschaft
sozialdemofratischer Lehrer und Lehrerinnen, finbet mährend der Oftertage in hamburg statt. Die Zagung soll
sich mit den bringenoffen Gegenwartsaufgaben des sozialistischen

Rimm die Rlage gurud, Bater!"

Run wurde es zuviel. Der Alter griff nach einem Stuhl, hob ihn in die Höhe und schrie: "Pack' dich! — Geh, hörst du! Billst du machen, daß du hinauskommst, Mensch! Geh deiner Bege! Beh Einar!"

Ja, ich gebe!" fagte Einar und hob den Ropf hoch. Er war fo wütend, daß er Luft hatte, bem Bater den Stuhl megzunehmen und ihm zu zeigen, daß er jest zu alt war, um sich ichlagen zu lassen. — "Aber so darsst du mich nicht behandeln — das laß dir gesagt sein. Guten Tag!" Und langsam ging er binaus.

Der Bater fuhr in der Dammerung fort. Abendeffen hatte Einar Luft, ber Mutter alles anzuvertrauen, magte es aber boch nicht. Bos follte er morgen tun? Gollte er der ganzen Geschichte aus dem Wege geben? — Das tam ihm jeht doppelt hart an, nachdem er dafür so viel aufs Spiel gefest batte. Er ging fruh zu Bett, er batte Angit vor den Eindruden, die an ben Stuben und Menichen unten hafteten; denn alles da versuchte ihn unwillfürlich, nachzugeben.

In feinem fleinen Bimmer fnifterten im Dfen bie Birtenfcheite und ftromten den befannten, ihm fo lieben Beruch aus. Ein geputter Leuchter ichimmerte im Feuerichein, und in ihm ftat eins von ber Mutter ichonen, felbstgegossenen Lichtern. Er mar, wie er pon ben Erinnerungen unten aus ber Stube förmlich geflüchtet war, hier oben nur neuen in die Arme gesauberen Gardinen am Fenster, all die Rachte, die er hier in seinen Ferien geschlasen hatte — alles fragte ihn: "Willft du wirklich?"

"Du bringft es nie fertig," dachte er, als er in seinem guten Bette lag, in der Mutter Laken und Decken. Hier war es etwos onderes, als in der Pension in der Stadt. — "Aber wenn Wangen verurteilt wird, und du könntest ihn retten! Lieber Gott, hilf mir! Ich habe ja nie mehr eine frohe

Als ichon alle ichliefen, machte Ingeborg auf, weil Einar mit brennenbem Licht gu ihr hineintam.

"Bas ift los?" fragte fie und rieb sich bie Augen. "Still!" flüfterte er, benn zwischen ihrem Zimmer und bem ber Eltern mar nur eine bunne Solzwand. (Fortfegung folgt.)

Die Macht der Lüge.

Roman von Johann Bojer.

Einar hielt die Sande auf den Ruden und lebnte fich gegen die Wand. Er war immer mutiger geworden. gange Beit überharte er die gute Stimme fagen: "Gib acht!" "Kannst du dich denn gar nicht erinnern, Bater, wie du was dich gereuen wird!"
"Lieber Einar" — i

Der Bater unterbroch ihn mit einem neuen Lachen. Rein, Einar, bu fannft nicht verlangen, bag ich mich an

beine Traume erinnern foll!"

Einen Augenblid mar Einar verwirrt. Er hatte erwartet, angesahren zu merben, aber biefe Freundlichfeit und diefe überlegene Sicherheit begann ihn gu entwoffnen. ftrich fich über die Stirn und fah etwas bilflos por fich. Satte er bas wirklich nur geträumt? Faselte er wirklich? Und wenn ber Alte auch lachend balag, dachte er boch bei

sich: "Ich möckte doch wissen, ob nicht irgend jemand dem Jungen einen Floh ins Ohr geseit hat . . . das könnte ihm ähnlich feben."

Aber jest hob Einar wieder ben Ropf: "Rein, Bater, ich irre mich nicht. Denn fonft haft du doch für Bangen feine Papiere unteridyrieben?"

"ha, ha, ha! Rein, - Gott fei bant nicht." Ja, Bater, bann mußt bu bie Rlage gurudziehen. Denn

Bangen ift unschuldig."
Eine Weile mar es still.

Die Rlage gurudziehen!" Der Alte fehte fich auf und ftrich sich über ben Kopf. Er blieb io sigen und lah vor sich bin, indem er an seinem Bart kaute. Und schließlich kam es mit fteinharter Munterfeit: "D nein, lieber Ginar! Es ift icon fo das siderfte. Darum ichlage ich por, bu reift wieder gurud in die Stadt und beichäftigft bich mit Dingen, Die bu beffer verftebit, als bas bier."

Und er ftand auf und machte einen Schritt gum Tijch bin. Einar horte aus feines Baters Stimme etwas beraus, bas

"Ra?" fogte der Alte und brehte fich um. "Bas ftehft du

ba wie ein Bfarrer auf ber Rangel?"

auf Unwetter beutete.

"Roch einmal, Bater - nimm die Klage gurud! Ich bitte fein Widerfacher auf - auch et.

Behrers und der fogialbemofralischen Schulpolitt beschäftigen. Auf einen Begrüßungsabend ber hamburger Partetorganisation am 15. April folgen am 1. Ofterfelertag zwei Referate über eines 15. April folgen am 1. Diterselertag zwei Reserate über eines ber Lernprobleme unserer gegenwärtigen Schulpolitik: "Eltern-recht und Schule." (Referenten: Stodtschultat Gen. Koester-Altona und Provinzial-Schulratin Genossia Dr. Wegicheider-Altona und Provinzial-Schulratin Genossia Dr. Wegicheider-Altona und Beroinzial-Schulratin Genossia Dr. Wegicheider-Leigerseler). Der 2 Tag ist den Partei- und Bildungsaufgaben des sozialdemotratischen Lehrers gewidmet unter dem Thema: "Wir Lehrer in der Partei." Hierzu spricht vom Standpunkt des Großstadischrers aus Genosse Sonnemann (Allegen Brand), Bremen, und vom Standpunkt des Landichrers Genosse Jodei-Cassel. Teilnehmer- und Gastarten sind erhältlich durch Genossen Rissen, hamburg, Kiein-Borsel. Weltingsburger Landskt. Ik kreiguartiere sit alle Tellnehmer haben die Hamburger Parteigenossen zur Berfügung gestellt.

Die 7. Migemeine Deutsche Gustwirtsmesse wurde gestern an gewahnter Stelle, in der "Neuen Welt" (Halenheide), eröffnet. Die
mächigen Säte haben diesmal nicht ausgereicht, man hat, da es ja
nun mal nach dem Kalender Frühling sein soll, eine Riesenzeitslige
im Garten errichtet, die vom Biersaß die zum Teelösselsslige in Garten errichtet, die vom Biersaß dies zum Teelössels zu den Igelenzeitslige
Tatt auf die interessenen Frühzighernasse in ziemlich gleichmäßigem
Tatt auf die interessenen Besucher herad, die aus ganz Deutschland
herbeigeeitt sind. 600 Firmen haben ihre Erzeugnisse ausgestellt und
die Litörsabrikation scheint wahrlich im richigen Berhältnis zu den
Gorgen zu sieden, die Deutschland zurzeit bedrüngen. Die Resselbiebt die zum 7. April geöfsnet.
Peatrfebildungsandsichus Groß-Verlin. Donnerstag, den 13. d.R.

Beeite dis zum 7. April geoffielt.
Abegiersbildungsansschuft Groß-Berlin. Donnerstag, den 13. d. M., abends 7 Uhr, nichtige Sigung des erweiterten Bildungsaussische in uises im Sigungsfaat des Tegielsvorkandes, Lindenstraße 3. 2. Hof, Lieder Berteiten der Steiner Berteiten ist Muldierer Abendam werden die Opernfarten int den n. Mat verteilt. — Sonntag, den Eliung werden die Opernfarten int den n. Mat verteilt. — Sonntag, den Britis und der Steine der Schaffer Britische Abendam 3 Uhr, im Reue en Wolfst de at er Röpenider Steine. Son über in der Kreik der Konnöde der Kreik Berteiten der Kreik Berteile im Burean des Begirtsbildungsausschaftlichen kannon der Kreife Tergarten, hallesper der Elibangsausschaftlichen der Kreife Tergarten, hallespes Tor, Charlottenburg, Spandau, Wertschung und Tegel.

Birfus Zarnfelli (gurgeit Reulolin, Raifer-Friedrich-Strafe) bat auch Jiefes Tarafelli (zurget Neuloln, Kaifer-Artebrich-straße) hat auch für April ein gutes zirgenlisches Brogramm zusammengeltellt. Wertlerbatt verfieben es die vier Dubstus in einer Szene "Alaridae Spiele", die Aufmerlsemfeit zu festen. Das aut imfiande gebattere Kierdematerial ist bestanders erwähnendmert. Die Dentsch-Amerikanische Wildwesprunde Andson-Leize beiert deuckfenswerte Iktabrunkt. Dies Gillert hagiert auf dem Tangfeit so gut wie auf der Straße. Eguildbriften, Athleten, Altobaten stellen selbst für Berlin ein annehmbares Kivoan dare Ein rühriger Wanderzirfus,

Adit Stredenarbeiter von ber Lokomotive germalmt.

Ange Errectenarbeiter von der Lotomotive zermaint.

Im Mittwoch vormittag 8 Uhr fuhr ein Personenzug zwischen Siegen und Hagen-Westschen in die Arbeiterkolonne eines Unternehmers, die Gleisarbeiten vornahm, hinein. Bon der 30 Mann starken Kolonne wurden acht Mann vom Zuge ersaft, überschren und so fort getötet. Sinige Leute wurden leicht verleht. Die Untersuchung, ob die Sicherheitsmaßnahmen zum Schuhe der arbeitenden Kolonne mangelhaft angewendet worden sind, ist sofort eingeseitet worden, aber noch nicht abgeschlossen. Bon den Ioten sind drei einheimische Arbeiter, die anderen stammen aus Oberschlesen.

Sechsfacher Raubmord in Bayern. In ber Gemeinde Wangen Schrebenbaufen in Bayern murbe ein fechofocher Raubmord verilbt. Die Bauerswitme Cabriel und beren zwei Kinder fowle bie Austragseheleute Gruber und eine fremde Frau murben gestern in ber Scheune mit eingeschlagenen Schäbeln aufgesunden. Wahr-icheinlich wurde Bargeld geraubt. Bon den Tiltern sehlt jebe Spur, Die Munchener Bolizeibirektion hat sestgestellt, daß alle secho Bersonen mit einer sogenannten Kreughade erschlagen worden find. Das Web im Stall war losgelaffen. Sämtliche Behältniffe waren burchwühlt. Die Lat muß bereits in der Racht zum 1. April verübt

Groß-Berliner Parteinachrichten.

Mohtung, Referenten!

Freitog, ben 7. April, punttich 7 Uhr, Referentengusammentunft im Sigungssaul ber Barteivorstandes, Lindenftr. 3. 1. hof rechts, 4 Er. Themat "Julius und Rechtsteagen". Sortragender Reichsjustigminister Genoffe Brof. Dr. Radbruch. Ericheinen aller Referenten ist erjorderlich. Ritgliedsduch

2. Areis Tiergarten. Freitag, ben 7. April. 7 Uhr, bei Trümper, Jiensburger Sir. 3, Areisverstandsfigung. 74 Uhr erweiterte Areisvortandssigung. 74 Uhr erweiterte Areisvortandssigung. Keine Abreitung dert sehlen.

3. Areis Wedding. Freitag, den 7. April. 7 Uhr, dei Schabe, Abeliner Etrahe 9, Socsandssigung mit den Abreitungsteitungen.

5. Areis Arensberg. Am Freitag, den 7. April. abends 7 Uhr, sindet eine Ausserenz samtlicher Eiternderfäte der Spl., USP. und APD. in der Schalanda. Diesfendschift, delbi, fatt. Es ist underdings Pflicht aller Eiternderfäte, zu erscheinen Beinsbiren wir um den Erscheinen der Begleitsverordneten und sozialistischen Zehrer. Junds verderiger Information mird um regen Besach der am Donnersdor fagenden Arbeitagemeinschaft ersuch.

9. Areis Bilmeesdorf. Freitag, den 7. April. 8 Uhr, Jasammentunst aller Funktionärinnen dei Piepere, Gasteinere Str. 6.

14. Areis Artsaln. Freitag, den 7. April. 8 Uhr, Sikung sämtlicher sasiaddemakratischer Citernderfäte im Fehren ersucht, zu erschienen. Rreits Weispenfex. Freitag, den 7. April. 8 Uhr. Sikung sämtlicher Lieutschaft in Beitzener. Freitag, den 7. April. 8 Uhr. Sikung sämtlicher Lieutschaft in Seiten Erschen ersucht, zu erschienen.

18. Areis Weispenfex. Freitag, den 7. April. 8 Uhr. Sikung den Bildungsansschussen. Freitag, den 7. April. 8 Uhr. Sikung den Bildungsansschussen.

heufe, Donnerstag, den 6. April:

Rentiffen. W. Abt. 7 Uhr in ber Aufa der Anobenmittelschule, Donauste. 196. Mitgliederversammlung. Tagesordunng: Berichte und Reuwahlen. Elchi-bisdervortung des Ernsesen Taler "Die Bersesung der deutschen Republit". Bellubliges Erscheinen deingend notwendig. — 98. Abt. 7 Uhr bei Sodan. Bisportur. 17. Funktionärshung. Sämtliche Portei- und Gewerfschafts-funktionäre müllen erscheinen.

Junglopielisten. Gruppe Eneptew: 71/5 Uhr im Augendheim Estenkt. 3. Bortrag Uber "Aoffot". Beferent Pakor Frankt. — Gruppe Friedrichsbein: Th' Uhr in der Gemeindeschale Gerekmannste. 6. Unterdestungsodend. — Gruppe Stellen: 71/4 Uhr im Jugendbeim Rogasifte, 68. Bortragoadend. — Gruppe Steden: 71/4 Uhr in der Juristischen Sonderfe. 8. Bortragoadend. — Gruppe Legel: 71/4 Uhr im Jugendheim Bahnhofftraße, Bortragsadend. — Gruppe Legel: 71/4 Uhr im Jugendheim Bahnhofftraße, Bortragsadend.

Frauenveranftalfung: 110. 28st. Gelinen. 714 Uhr bei Giegemann, Ropenider Str. 15. Abemat "Die Freiftautbewegung im Memelgeblet", Referent Genoffe Stabl.

Morgen, Freitag, den 7. April:

2. Abt. 71/2 libr Sihung ber Bezirtoführer, Betriebovertranensseute, Ellernbeirdte sowie sämtlicher Funttionäre bei Entil Arüger, Engeluser II. Begirtosührerbicher und ausgestüte Steitüstarten sind mitzuhringen.

3. Abt. 71/2 libr Sihung der Funttionäre und Betriebsvertranensleute bei Het. 11/2 libr Sihung der Funttionäre und Betriebsvertranensleute bei Beitet. 11/2 libr Gianng der Funttionäre und Betriebsvertranensseute bei Barwelbe, Schegelfer. 8. Erscheinen aller dringend notwendig.

33. Abt. 7 libr Funttionärsaung det Linig, Simon-Dock-Sie. 25. Sämtliche Kunstionäre, Elternbeiräte und Fauenagstationsmitglieder müßen erscheinen.

forinen.

36. Bbt. 71/3 Uhr bet Behrendt, Liedigftr. 24, Funktiondesigung. Wichtige Tongesordnung, Ericheinen Pflicht.

37. Abt. 71/3 Uhr Sigung samtlicher Funktionstee, Betriedovertrauenessente und Kreisdelegierten bei Kröste, Ebectyftr. 6. Togesordnung: Stellungenohme zur Wahl des Abteilungsvorstandes.

Schenberg. 78. Abt. 7 Uhr Borftandestjung bei Handel, Borbergftr. 11.
Chenba um 8 Uhr erweiterte Borftandestjung. Die noch auslichenden Karten fift die Berufschatstift find abzuliefern. — 78. Abt. 7½ Uhr wichtige Kunftlandesthung bei Rosenau, Hobenfriedberg., Ede Rolonnenftruße. Erschenen aller Funttionate in Pflicht.

Rentollen, St. Abt. 7 Uhr Funktionarfibung bei Lübede, Karlogarten., Ede Funktioner Funktioner Funktionare notwendig. — 80. Abt. 7 Uhr Funktionärfibung im Lobal Samplel, Ravelchite. 17. Ioder Begirt muß vertreten fein. Stellungnahme aus Kenmahl des Abteilungsvorkandes. Uebergade der Berufgkartichel. Eliernbeitentsmahl. — 94. Abt. Th. Uhr Funktionärfibung dei Taubei, Weiselfer. 13. Erscheinen aller Junktionäre ist weisel.

108, Mbt. Allpenid. 71/2 Ubr Berftanbefigung bei Miller. 114. Abt. Lichtenberg. Die Hunktionät- und Lorftanbeitzung findet nicht Freitog, sondern Sonnabend, den 8. April, 8 Uhr, dei Schwarzer, Gabriel-Bagfre. 17, hatt. 118. Abt. Lichtenberg. 71/2 Uhr Borftands- und Funktionäcfigung bei Jorich. Siegfriedte. 5 (nicht Simplonstroße).

Achtung, Cauchtungsamt! 71/2 Uhr in ber Sophien-Schule, Weinmeifter-ftrage 18/17, Berfommlung aller Beamten und Angeftellen, die auf dem Boben der SPD. fieben. Tageoordnung: "Bohin geht die mirtichaftliche und politische Intwicklung?" Referent Condrogsobgoordneter Bahlle. — Freie Anssprache.

Jugendveranstaltungen.

Berein Arbeiter-Jugend Gaog. Berlin, GER. G., Linbenftr. 3, 2. 3of, 2 Erp., Celephon Morippley 121 08-121 16.

Mitglieberverjammlungen (hauptverjammlung.) heute, Donnerstag, den 6. April:

Lantwit: Jugendheim Cendlichte, 6. — Rentollu-Rord Minchener Sie, 33. — Etralauer Biertel: Jugendheim Gemeindeschule Pathuser Sie, 33. — Etralauer Biertel: Jugendheim Gemeindeschule Ragierite, 3. — Sedonhaufer Gorficht I: Jugendheim Gemeindeschule Gannenburger Str. 20. — Reichenberger Giertel: Jugendheim Gemeindeschule Glogaver Str. 12/16.

Baumichnienmeg. In ber Aula bes Ligenms, Benmichnienfte. 30,81, Confernifaffungafrier. And Ochulentiagenen jowie beren Gitern find herglichft eingelaben. Anjang 7 Mbr.

Dortrage, Bereine und Derfammlungen.

Donnerstog, ben 6. April :

Saglaibemotratifder Raunorder Berlin-Mitte. Rach ber Uebungaftunbe ertaleverfammtung. Wigtiorr Befalliffe wegen ift das Ericheinen aller Sozialdemskralister Männerder Berlin-Mitte. Nach der Arbungskunde Overtalsverfammtung. Bigitger Beidelitze wegen ist das Erscheinen aller aftiven und passen Mitalieder undedingt erspreherlich.

Treie Schulgemeinschaft — Beglet Friedrichsbain. I Uhr in der Schule Betersdunger Str. 4. Boltoersammtung aller Sitzendeichte und der neuen Kandidaten. Themas "Die Erschulgtrage". 2. Die Reuwahl der Efterndeitäte. Meisent Lebert Ootar Höhner.
Repedischnisser Ootar Höhner.
Repedischnisser Ootar Höhner.
Repedischnisser Sugendhund "Schwarz-Kot-Gald". Mitgliederversammtung is Uhr im Fall-Bealgmunglung, Asswurz. Sch. Student Belter schicht ber "Neundist und Paussamma". Cösie militammen.

Reichsband der Kriegsbeschlädigten und dinterbliedemen, Ortsverein Stegtig. Bersemmlung in der Anla des Symnasiums, Persehrafte. Reserent der L. Ganvarshende Cheri.

L Gamarfitenbe Chert. Internationaler Bund aller Releggopfer, Origgruppe Steglig-Feiebenen. Sibr Rifelieberversmulung bei Sprang, frichtefte. 72.

8 Uhr Mitglieberversammlung bei Spreng, Sichtefte. Th. Beeeinigung ber Freunde von Arfligien und Buffreseieben. 71/3 Uhr halt Merrer Bleite in der Leibnis-Oberreafichale, Charlietenburg, Schläefter, 123/131 (nabe Ante — 300), einen Wortrog "Der Weg jum Gille". Alle Parteigenoffen find herzilch eingeloben.

Sport.

Die gestrigen Mennen gu Martendorf hatten febr unter bem un-gunbigen Better gu leiben. Der Bejuch war aus biefem Grunde febr

chnitigen Beiler zu leiben. Der Bejuch war aus diesem Grunde sehr (harlich.

1. Rennen. 1. Dzoma (W. Kraud). 2. Diene III (Speec). 3. Kegenluft (K. Kreunds). Zoi.: 40: 10. Plah: 11. 11. 10: 10. Hener lielen: Eedwingen. Padrian, Zufunst. Edurichte III., Baleitro, Ballur.

2. Rennen. 1. Endresse II (B. Kraud). 2. Deiberese B. (Alchenseld). 3. Roperusta (Hand Schleusener). Zoio: 30: 10. Plah: 11. 11: 10. Ferrer lielen: True Fog. Kalud.

3. Rennen. 1. Barbe (Hand Schleusener). 2. Cuedfilder I (Kreipl). 3. Bigmund Schleu (Lands Schleusener). 2. Cuedfilder I (Kreipl). 3. Bigmund Schleu (Lands Chands Schleusener). 2. Cuedfilder I (Kreipl). 3. Bigmund Schleu (Landscher). Toi.: 48: 10. Plah: 17. 13: 10. Ferner liesen: Kilden I. Kalden I. Kalden I. Martenderer. 4. Rennen. 1. Schlips (Rüders). 2. Bracktmädel (Bleih). 3. Dartenstels (Rüdmuning). Toi: 201: 10. Plah: 34. 28. 18: 10. Ferner liesen: Chiden, RH. Deborah B. Milestong. Topianskur. Maitzler I. Plansfiele, Breinig. Illionifi I. Edurbard. Hindenburg II. Paul B. Fibel, Martstein.

5. Kennen. 1. Kilden (Bethuer). 2. Taljun I (B. Kraus). 2. Ugi (Herm. Schleusener). Zoi.: 52: 10. Plah: 16. 15: 10. Ferner liesen: Liesen: Cautenberger). Toi.: 52: 10. Plah: 16. 30. 14: 10. Ferner liesen: Krader, Beit, Crocus, Cleo Kuler.

7. Rennen. 1. Gronns Chingins). 2. Mars III (Herm. Schleusener). 3. Erbstochter (Revenleid). Toi.: 60: 10. Rab: 12. 11. 12: 10. Ferner liesen: Jupiter III. Bodo. Oandbreid, Bilhelmina.

8. Rennen. 1. Erdmann (Kungins). 2. Kalispieler (Cautenberger).

3. Mitondr (B. Freundt). Toi.: 31: 10. Plah: 17. 51. 85: 10. Ferner liesen: Dünadurg, Kejer Sphing I. Bodonmes, Josef, Kulertrud, Küngiler.

Wetter bis Freitag mittag. Belimeife beiter, aber taht und febr unbeftanbig mit wiederholten Riederichiagen und frifden weitlichen Binden.

Bezirksverband Berlin 9 SPD. Abtrillung 14. Am 1, Aself verftard nach furgem Aranten-lager unjer Genoffe

Ford, Fanselow,

Ehra seinem Andenken !

Dentscher Metallarbeiterverband Verweltespetially Berlin Den Rollegen aut lachricht, bag unfer tollege, ber Glefito-

Paul Ruhlig Rentlille, Erffir 17, im 28. p. Mts. gr-torben ist.

Eire seinem Andonken! ulenweg, Riefholy-

Die Orisoerwaltung

Friedrich Tröbel

m Allter v. 57 Jahren Friebe feiner Alde!

PaulaQueiser

Max Quelser.

Pelz-Haus asuco Baserate Zahlusqserleichlerung Vorwärts 🚭 Zinn 📦

verbürgen Erfolg Quecksilber,

Leipziger Str. 58 Golds, Silber-Bruch

Blei, Kupfer, Platin

Bochhandl. Vorwäris

-Sonntage eines

Großstädters

in der Hatur

Kurt Grottewitz

Mit einem Vorwort von With. Bölsche

br. 10 M., geb. 14 M.

900906085660

Quecksilber kauft höchstzahlend Heinrich Trapp, Benfitsir.10

Tuchfabrik-Niederlage R. Lamprecht, Sin.-Treptow. Bouchestr. 17 fielet Stoffe int Damen und herzen gu Jabetfpreisen. Des Gogle Answahl in ben moberninen garben für Angug und Paletote

Achtung! Achtung! Oberhemden, Leinenwäsche, Sports wäsche, Einsetz- u. Normalhemden,

Strumpf- und Wollwaren, moderne Krawatten Spez.: Dauerwäsche

tberg Neukölin, Bergstr. 155



Russische Korrespondenz Nr. 1-3 Demnächst

N. Lenin: Ueber die neue ökonomische Politik Sowjetrudiands i innerhalb der Bauernschaft. / S. Tschernomorelk: Die Aufgaben L. Kanenew: Die ökonomische Politik Rublands. / N. Ossinski: des Arbeiterschutzes in der neuen Wirtschaftspolitik. / G. Die Laue der Landwirtschaft. / M. Chirischuk: Lage und Aufgaben gene Genossenschaften. / N. Krestinski: Finanzen und Budget. W. Miljutin: Die Politik in der Proving. / P. Salntzki: Die vorläufigen Ergebnisse der Parteiskuberung, der neuen Wirtschaftspolitik: / A. W.; Die Auswirkung der neuen Partei Rublands. / Beschlüsse des IX. Alfrussischen Sowjetung Politik in der Proving. / P. Girbassow: Theorie Gewerkschaftsverbande. / A. Andrejew: Die Gewerkschaftsverbande in den vier Jahren der proletarischen Revolution G. Safarow: Der Kongreß der revolutionären und kommunistischen Parteien des Fernen Ostens / B. Berigan: Die Arbeiter H. Wurdin: Die Spaltung in der Kadettenpartei. / Die russische kontrolle. / A. Chrjaschischew Die Evolution der Klassen Revolution in der Emlerantenliteratur.

ca. 240 Seiten. Preis 30 M. (Organisationspreis 20 M. en. 240 Seiten.

Zu heziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt durch den Verlag Carl Hoym Hachf. Louis Cahnbley, Hamburg.

Netall-Ankauf Konigster Rose Konigster, St

It.mid.Striepecke,

Ankaut

Juwelen

Margral & Co.

Kanenierstr.9.



zu niedrigen Preizen Wohnzimmer, Schlafzimmer,

weiße und farbige Küchen, Sofas, Ruhebetten, einzelne Möbel

Grebler, Weinbergsweg 4,

Pickel, Sommersprossen,

Schälkur, danach kommt anmutige junge zerte Haut zum Vorschein; a 12 M. v. Laboratorium, Oresden-Zschachwitz 146. Erhaltitch bei der Elefantenapotheke, Leipziger Str. u Drogeriem Bastianstr. 2, Fehmanstraße 3, Reinickendorfer Str. 119, Charlottenstr. 76, Pankow, Prinzstr. 6

ZESSESSISSISSESSESSISSESSESSISSESSESSISSEssisses I Joh zahle hohe, reeile Tagespreise für Platin-Kostakte Gold-Ketten Silber-Sachen Gebisse bis 200M. Brittanten, Schmucksachen, alte Münzen Karl Hodam, Linkstraße 33/34 am Potsdamer Platz Horen Sie vor Verkoni mein Angebeit Verkaufen Sie nichts zu billigt Der weiteste Weg tohnt sich zu mir!

Soeben erschienen:

Aus dem Inhalt: Struktur des Weltkapitalismus Oekonomik, Staatsgewalt und Krieg / Zusammenbruch des kapitalistischen Systems / Stadt und Land im Prozeß der gesellschaftlichen Transformation / Die Produktivkräfte, die Unkosten der Revolution und die technische Umwälzung / System der Produktionsver-waltung unter der Diktatur des Proletariats / Der "außerökonomische" Zwang der Uebergangsperiode

Mit 7 graphischen Darstellungen.

≈ Preis: broschiert 45 M., gebunden 60 M. > Organisationsausgabe: brosch. 20 M., gebund. 30 M.

Zu beziehen durch

Verlag Garl Koym Nachf. Louis Gahnbley, Hamburg sowie sämtl. Buchhandlungen und Organisationen der KPD.

In der Eröffnungs-Borstellung gab es zuerst das hier schon befannte Spiel "Chapin", das die alte, gute Technit dieses Bolletts in reizenden, anmutigen Stücken, im traditionellen Stil der hohen Schule entsaltet und Carina Ari, Börlin, Grete Lundberg und manche andere Goliftin, wie das gefamte Rorps uns vorftellt.

Dann tamen bie "Törichten Jungfrauen", febr apart und

ungewöhnlich in tänzerische Form gebracht. Worauf mir ins "Rarrenhaus" geführt wurden. Diese Pantomime ist so tühn, doß das Bubiltum zeitweise unruhig wurde. Aber man darf ihr den tünstlerischen Willen, der das

abnorme Leben rhythmitissert, um ein Ornament bes Blödfinns zu schoffen, nicht absprechen. Brof. Dr. Bie, "Berliner Börsen-Courier".

Bir tonnen uns ben fubtilen Reigen biefer ichwebischen Wir können ums den zubillen Reizen dieser jawebisgen Tänzergelellichaft nicht entziehen. Das ist, weit wir die ganz feltene Harmonie fühlen, die Rahmen und Rahmenindult des Sinn edischen Balletts bündet. In ihnen stede etwas Kustistates, Frisches, Rotwangsies. Dazu: ein seiner Wohlgeschmad in der Wahl der Kostime und Dekorationen. Da ist Stil, da ist Bornehmheit und Kultur.

Reo Heller,

Leubendblatt.

Das, worin fie einzig find, enthalten bie beimatlichen Das, worin sie einzig sind, enthalten die heimatlichen Ballette und Tanzpantomimen, deren volkstümlichen Reiz sie durch quellende Phantasie, tänzerische Bravour, reiche, ungemein geschmackvolle Ausstattung und durch frischen Humar so zu steigern wissen, daß man die "Törichten Jungfrouer" mit immer gleicher Freude oft und oft sehen könnte. Ebenso die zu einer naiven Handlung verstochtenen Nationaltänze der "Johannisnacht". Clife Dinger.

.B. 3. am Mittag".

Dit Chopin murbe bas Brogramm eröffnet. Diefe Gin-Ant Coopin wurde ods Programm erofinet. Diese Ein-führung war vortrefslich, denn sie bewies, was an technischen Können und feiner Ausdrucksfähigkeit in Krästen wie der Carina Uri und des Dean Börlin steckt. Echt schwedisch war das Ballett "Johannisnacht", das in ledenskrästigen Farben und srober Beschwingsbeit uns ein Bild von dem Leben und Lieden des betreundeten Bolkes vermitteit, wie wir es uns immer porgeftellt haben: gefund und finnenfrob!

> Ruidte. "Berfiner Bolfszeitung".

Diese Schweden geben sich eigenartig und urtümlich; sie haben ihre eigene Not; ganz anders wirken diese Tanzbilder selbst bei der Musik von Chopin ein. Bon Bizet für Orchester bearbeitet, rauschte die sarbige, abwechstungsreiche Kunst des Bolen, diefe Balger, Magurten und Etilden als richtige Mugenweide mit fabelhaftem Temperament vor uns ab. Das konnte sich selbst mit ber schmiegfamen feurigen Leistung russischer Balletts messen. Dann wehte uns nordische Luft an; man wurde an die malerischen Tone eines Munch erinnert, sie gaben den nunmehr einsehenden Paniomimen den Grundcharalter. Nach schwedischen Beisen hatte Kurt Atterberg "Die törichten Jungfrauen" komponiert, ein durchaus originelles Stild, das in seiner koloristischen Ausmachung und seinem Bilderreichtum nicht versehlte Beisallsstürme auslöfte.

Sean Börsin hat die Spielleitung meisterhaft besorgt; die übrigen Dorstellerinnen und Darsteller wollen es nicht übelnehmen, wenn wir ihren Namen aus Naummangel nicht anmerken: es sind gar zu viele Sterne an dem Himmel dieses reizvollen Ballets, und wir möchten richt eine auszeichnen, um nicht etwa eine ebenburtige gu vernachläffigen.

"Deutsche Tageszeitung".

Opernhaus Figaros Hochzeit Theater

Peer Gynt

Deutsch. Theat. 71/2: Cyrano v. Bergerac Freitag 71/2: Cyrano von Bergerac

Kammerspiele 8; Anatol Freitag 7: Der Melster

Gr.Schauspielh. (Karistraße)
8: Dantons Tod
Freitag 8: Dantons
Tod

Königgrätz. Str. 7.30: Die wunderlich. Geschichten d. Ka-pellmeistersKreisler

Komödienhaus 7.35; "Gretchen" Erika Glässner Ralph A. Roberts

Berliner Theat. Nur noch 5 Vorstell. 7.30 Einer von unsere Leut'

Clewing, Sabo, Haskel, Kiefer

Central-Theater Cas Detektivmädel Deutsches Opernhaus | Verstellung allabendlich 71/4 Uhr Martha Friedr.-Wilhelmst. Th. Breimäderlhans

Intimes Thenter 8 U.: Bubi will nicht! Die Peltsche und ..? Klein. Schauspielhaus Dir: Der keusche

Lustspielhaus s uhr. Der Werwolf Motropol-Theater 71/2 Unr: Die Bajadere Neues Operation-Th. S Unr: Lady Chic s Uhr: Scampolo Persephone Schiller-Th. Charibg.
8 Uhr: Schmetterilngsschlacht
Schloßpark-Th Steglitz
Schloßpark-Th Steglitz
Schloßetr. 48

71/2 U.s Die Hausdame Thails-Theater Thails-Theater Theat. d. Osiens
Theat am Nollenderfpl.
Theat. d. Osiens The Bie Ene Im Kreise 27, U. Helrat auf Probe C: Schwedisch, Ballett FOLIES CAPRICE

Wallner-Theater The Die Spitzenkönigin Walhalia-Theater

71/4 Uhr: Don Cesar

Residenz Theat. Taglich 71/2 Uhr: Eine Frau

ohn. Bedeutung | Ab Sonnabend, 15 April | Der Neffe aus Afrika | Stg3¹/₂ Nachttelegramm Triesch, Bertens, Korft Sandrock, Schindler



Volksbunne 71/2 Uhr: Die Ratten

Schauspielhaus Lessing - Theat. TUNE FAUST Preitag 7: Peer Gynt Sonnabend u Sonnt, 7: Faust-Montag 7 (neu einstud.) Kollege Crampton

Deutsches Künstler-Th

Altabendlich 7% Czardasiurstin

Eleines Theater Das kleine Schokoladenmädehen

Trianon-Theat. Täglich & Uhn

Der Vulkan usisp. v. Ludw. Fuldi Eugen Burg. Olga Lim-burg. H. Junkermann

Russ.-Deutsch. Theater

Gottzstraße 9 Nollendort 1613 Antang Sty Uhr

> 73/4 Oper 73/4 Dir. Jam. Klein Nur noch 4 Tage Die große Revue Der Herr

Bruno Kastner Gertrud Bach Pranz Gross Erich Bartels

Heria Richter

Taglich % Uhr: SU.: Das Geständnis d. Lavinia Moriand Die Klabriaspariie Linienstr. 132 Taglich 7,8 Uhr: Dir. Anten Herrnfeld mit Perd. Grünecker, R. Bergi usw.

Casino-Theater Lethring, Str. 37 Tagi, 79 Nur noch bis 13. Apr die Berliner Posse Jamilie Gänseklein

Admirals-Palast 1/2 Uhr: Abrakadabra



Rauchen gestattet!

Premiere am 15. April. 7 Uhr:

Drei Bilder aus dem Liebesleben Offenbachs, unter Verwendung Offenbachscher Original-Musiken von Bretschna, musikalische Zusammenstellung von Habe. — In Szene gesetzt von Direktor James Klein. — Musikalische Leitung: Paul Kühn. — Einstudierung der Balletts: Georges Blanvalet. Dekoration und Kostüme von Hugo Baruch & Co.

Gasispiei Dr. Waldemar Siägemann (von der Dresdener Staatsoper) als Offenbach

Margií Sudy / Franz Groß Else Müller / Balzer Lichtenstein

Vorverkauffür die ersten 10 Tage a. d. Theaterkasse

931 Theater des Westens etpl. Allabendlich Beute: Aus alten Tagen. Spielzeugfchachtel. 931 Divertiffement. Johannisnacht.

692023898000999808988888898888

Metropol Warieté Behrenstr. 54 Der tote Punkt"

Blse Müller nger, Riedel, Pauly 5 Junetros Siler, Alvari, Libai Recves & Recves 2 Boreills, Piltnay, jupain-Bario

ReichshallenTheater Stettiner Sänger Nachm. halbe Pr.

> Enthaarung Gesichtshaare und all häßlichen Körperhaar vernichtet schmerzie und radikal "Depitator Garantiert unschädlich

Störtebeker der Seeräuber

Theat a Ketth. Tor Sel. Storia 10077 Edgl. 71/2 Uhru. Sig. nadem. 3 U. Ellits-Sänger

10 Serren! Wis! Romit! Am.hald.Strife Bot.11-11-31 4-6

auf

8U. Theater 81 ir. Jam. Kieln Allabendlich Die große Ansslatt.-Operate Venus Erden h in Bostolin Grete Sellin Martin Kettner Fritz Spira Erna Alberti Eise Reval 30-Damen-Battet Varidi-Secution i Seifenpulver lenkeis 2 Rätsel I Die ungarische Hellscherin Bergeheimstvolle Mexikaner

Gold + Silber Bruch, Ketten, Bestecke, Barren

kauft zu unüberbiefbaren Preisen

Heinrich Trapp Handelsgerichtlich eingetragene Pirma Beuthstr. 10 (Laden) am Spittel-Telephon: Zentrum 1876

Kunstspielpianes und Flügel Fußbetrieb / Elektrisch beides vereinigt

> ermöglichen gleichseitig Wiedergabe der Musikstücke nach Auffassung des Künstlers und Selbsinuencierung

Römhildt A.-G., Lolpziger Str. 119-120

old .. Silber-1 Brillanten etc. zahlt die höchsten Tagespreise

Juwelen-Einkaufs-Gesellschaft answerpen Antwerpen

Beuthstraße 12 (Spittelmarkt)

zu kaufen gesucht G. BÖIKC, strafe 11

Wichtige Neuerscheinungen des Verlages der Kommunistischen Internationale

In Karze erscheint:

Die Taktik der Kommunistischen Internationale gegen die Offensive des Kapitals (Bericht über die Konferenz der Erweiterten Exekutive der Kommunistischen Internationale. Moskau, vom 24. Februar bis 4. März 1922). Prais Ilk. 30.- (Organisationsausgabe Ilk. 15.-).

In rascher Folge erscheinen:

G. Sinowjew: Die Kommunistische Internationale und die proletarische Einheitafront. (Rede, gehalten in der Kon-ferenz der Erwelterien Exekutive der Kommunistischen Internationale am 24. und 28. Februar 1922 in Moskau.) Preis Mk. 7.— (Organisationsausgabe Mk. 3.—).

Clara Zetklat Der Kampf der kommunistischen Parteien gegen Kriegszefahr und Krieg. (Bericht auf der Konferenz der Erweiterten Exekutive der Kommunistischen Inter-nationale am 2. März 1922 in Moskau.) Preis Mk. 7.— (Organisationsausgabe Mk. 3.—).

L. Trotaki i Die Fragen der Arbeiterbewegung in Frankreich und die Kommunistische Internationale. (Zwei Reden, gehalten auf der Konlerenz der Erweiterten Exekutive der Kommunistischen Internationale am 26. Februar und 2. März 1922 in Moskau.) Preis Mk. 6.— (Organisations-ausgabe Mk. 3.—).

Karl Radekt Genus, die Einheitsfront des Proletariats und die Kommunistische Internationale. (Rede auf der Konferenz der Moskauer Organisation der Kommunistischen Partei Ruslands.). Preis Mk. 7.— (Organisationsausgabe Mk. 3.—).

Bereits erschlenen:

Rereifs erschienen:

N. Lemin und G. Sinowjew: Gegen den Strom. (Gesammeite Aufsätze aus den Jahren 1914—1917.) Preis geb. Mk. 80.—, brosch. Mk. 60.— (Organisationsausgabe geb. Mk. 45.—, brosch. 30.—).

N. Burbarin: Octonomik der Transformationsperiode. Preis geb. Mk. 60.—, brosch. Mk. 45.— (Organisationsausgabe geb. Mk. 30.—, brosch. Mk. 20.—)

M. Philips Price: Die russische Revolution. Erinnerungen aus den Jahren 1917—1919.) Preis geb. Mk. 30.—, brosch. Mk. 44.— (Organisationsausgabe geb. Mk. 30.—, brosch. Mk. 48.—).

Kari Radek: Wege der russischen Revolution. Preis Mk. 8.— (Organisationsausgabe Mk. 4.50).

L. Trotzkis Die Rote Armee der Sowjetrepublik auf der Wacht. (Rede auf dem IX. Sowjetkongreb in Moskau.) Preis Mk. 10.— (Organisationsausgabe Mk. 5.—).

A. Warskis Rosa Luxemburgs Stellung zu den taktischen Problemen der Revolution. Preis Mk. 4.— (Organisationsausgabe Mk. 2.—).

B. Vargas Die Luge der Weitwirtschaft und der Gang der Wirtschaitspolitik in den letzten drei Jahren. Preis Mk. 4.— (Organisationsausgabe Mk. 2.50).

Zu beziehen durch Verlag Carl Hoym Nachf. Louis Cahnbley, Hamburg

sowie durch sämtliche Buchhandlungen und Organisationen der KPD.



Wegen des erfahrungsgemäß starken Andranges auf unsere Inseratangebote können schriftliche Bestellungen auf dieselben nicht berücksichtigt werden!

Alaska-, Blau-, Zobel-, Silber-, Wellfüchse, Luchse, Wölfe, enorm blillg!
Damen-Petzmäntel 3500, Sportpetze 1500, Gehpetze 2000 M.
Ferner Cutaways, Poletots, Schillpfor Jetzt 200 M. an. (Keine Lombardwaren),
Leihhaus Moritzpiatz 58a (Größles Spezialhaus dieser Art)

Erftti. Baletet-

Saffoldmeider

ma Weffen- und

Verkäufe

Gelawaren, Sportpeler Rogeniaden, Kreuglüchje, Gilber-uchje, Joseffuchje, Yosife norm billig, Keine dembardware, Leichhaus dembardware, Leichhaus deptegel, Chaufferdt, 7.

Leifthaus Spiegel auffreste. 7. Son-cangebot in Angil-n. Echiliofern. Sels-cren. Stolfen. Kur-te Onalistien. Enorm lige Preise. Reine mbarbware.

sweine Gamelieren. Genere der Geschieden zu werden der Geschie Geschieden zu werden der Geschieden zu der Geschieden der Geschieden zu der

Kaufgesuehe

Wahrrabantauf, enftrafte 19. 1409. Schallplatten, i, vier gerbrochene, fot einen neueften lager Wefelob, faufgt einen n Schlager A Friedrichftraße 9.

Schalpfatten 10,-, 15,-, 20,- auch 80,- sablt grunbreel Befelde, Friedrich-frade 9.

Rauferpiffolen, Repoloce und Jagbge-wehre fauft Bellfritfch, Tempelbofen Ufer 10: Eimpelhofen Ufer 10. **
Cilberichmeize Christianat, Adyeniderfirahe Ma (ceganilderMonrienifelftrahe), fauft Zahngebille, Glatinabfalle, Gemunfladen, orithekrumpfolde, Ouedfilder, fümiliche Metaffe, fümiliche Metaffe, fümiliche Metaffe, Hartingen Generalium fauft Schoolichneiber, Burdomerftrahe 14 III, (Preis-

Verschledenes

Anstuni, Unierischung, bistret, langjährige Er-fahrung, gewissenhafte Behandlung, Hammel-frau Koldou, freisärzt-lich geprüft. Krucht-traße B5, vorm III lints (direct Schlefisher Bahnhof).

Unterfachung, Ans-tunft, erfahrene Deb-amme Edel, Billom-ftraße 62.

Arbeitsmarkt

Stellenangebote

gefucht. Bogoan Gife-nius, Steinbrufferei, Bulomftrage 66. 1174b Majchinenweister gefucht. Bogban Gife-vins, Steindruckett, Billomftrofie 66. 11755

für elegante Damen-mufche fucht Gold-fdmidt, Beuthftrage 15.

Musführliche Ange-bote mit Zengnisab-ichriften und An-trittetermin find gu richten an

Franz Kuhlmann Werkstätten für Prazisinnsmechanik Ristriagen-Wilhelmshav

1 Nickelmeister dam. Ankerwicker mit anten Erjahtungen per folget gefücht. Offerien unter C. 1240 an Ludoll

Gin ellehriger Leimer und ein tücktiger Beschneider für Dreischneider gesucht von H. Sperling Buchbinderei

Suchbinderei Friedrichte, 16, faty, 7 II

Janiaflefedern n und außer bent Mall-ucht Abalf Rojen, Mall-11025*

Cehrmäden

ur Erlernung der But edernfabrifation fu di libolfStofen, Wollite 16.

febinibt, Benibftraße 15. 126 Contiel beibe de Company

dreher

Karussell-

drelier in und autze bem Helle in und autze bem Helle in 1900 C. A. Henlich Schiefe Beitrafter Str. 9 11

Wir stellen ein: Kystoskoparbeiter, Chirurgiemechaniker, Schleifer, Optiker, Mechaniker, Schlosser,

Lackierer, Dreber "AGEMA" für elektromeilizinische Apparata

vorm. Louis & H. Löwenstein Berlin N 24, Ziegelstr. 28/29.

Wir suchen sum sofortigen

Radialbohrer, Meiallschleifer, Revolverdreher

Entlohnung nach Tarif der Metallindustrie.

Meldung taglich von 4,9 bis

AEG. Transformatorenfabrik, Berlin - Oberschöneweide, Withelminenholstr. 83.85

im Bureau für Arbeiterangelegen-

Zeitungshändler bei hohem Derdienft gefucht "8=Uhr=Abendblatt" Schiffbauerdamm 19

Tüchtige, branchekundige

Damenkonfektion Strumpfwaren Weißwaren Möbelstoffe und Gardinen Wirtschaftsartikel sofort gesucht

Meldungen: 12—2Uhr mittags 5—7 " abends

A. Jandorf & Co. Gr. Frankfurter Str. 113



Anstreichermeister

mit Brazis in Waggonfabrilen Er große Baggonteparaturvertilälte bei Bukarest gefundt. Hir Ebohnung wird gelergt. Offerte mit Ungabe des Lebenslaufen, Zegunlandidriften und Gedaltsemprücken find zu richten unter "Antreid er-weiter 6002" an Unmobern-Apped Inlius Butfa. Wien. L. Geutentrade & Bien, 1., Schuleritrage &.